

Weiterbildungsangebot 2024 - 2025

Seminare mit Bezug zum SGB II



www.kbw.de



© Kommunales Bildungswerk e. V.
Berliner Allee 125
13088 Berlin

Tel.: 030.293350-0
Fax: 030.293350-39
E-Mail: info@kbw.de
Web: www.kbw.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 - 16:00 Uhr

Redaktionsleitung:

Ulrike Urbich, Kommunales Bildungswerk e. V.

Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 11232/Nz eingetragen (Vereinsitz Berlin-Charlottenburg). Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist Mitgründer und -träger des Instituts für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist Kooperationspartner des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen e.V., der Steinbeis-Hochschule Berlin (AOEV) und des Roncalli-Hauses Magdeburg.

Berlin, im März 2024

Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

wir als Kommunales Bildungswerk e. V. möchten Sie in Ihrem Weiterbildungsweg unterstützen und begleiten.

Aus unserem aktuellen Fortbildungsprogramm stellen wir regelmäßig thematische Sonderauszüge für Sie zusammen. Wir bieten Ihnen so die perfekte Übersicht, um schnell und zielgerichtet das passende Seminarangebot für Ihre berufliche Praxis zu finden.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir aktuelle „**Seminare mit Bezug zum SGB II**“ für Sie gebündelt dargestellt. Treffen Sie Ihre Wahl und melden Sie sich direkt an.

Vermissen Sie ein Angebot? Welches Thema haben wir eventuell noch nicht berücksichtigt? Senden Sie uns gern Ihre Vorschläge per Email an feedback@kbw.de! Ihre Anregungen sind uns wichtig.

Ich freue mich auf den Austausch und ein persönliches Kennenlernen in Präsenz oder digital.

Ihre



Ulrike Urbich
Geschäftsführerin

Veranstaltungsorte

In Berlin haben wir verschiedene Seminarstandorte. Den konkreten Ort sowie die Anreise teilen wir Ihnen in der verbindlichen Seminareinladung mit.

Unsere Veranstaltungen in anderen Städten Deutschlands finden in von uns ausgewählten Tagungshotels statt. Inhaltlich und organisatorisch werden diese Veranstaltungen durch unsere Regionalbüros vor Ort betreut.

Seminarzeiten

Der nachfolgenden Aufstellung können Sie unsere regelmäßigen Seminarzeiten entnehmen, von denen sich in Einzelfällen Abweichungen ergeben können. Der jeweilige konkrete zeitliche Ablauf ist unserer Einladung zu entnehmen, die wir Ihnen vor Beginn Ihrer Veranstaltung zusenden.

1-tägiges Seminar

10:00 bis 16:30 Uhr

2-tägiges Seminar

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr (erster Tag)

08:00 Uhr bis 14:30 Uhr (zweiter Tag)

3-tägiges Seminar

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr (erster Tag)

08:00 Uhr bis 15:30 Uhr (zweiter Tag)

08:00 Uhr bis 14:30 Uhr (dritter Tag)

Unterkunft und Verpflegung

Für die Buchung preisgünstiger Hotelzimmer berücksichtigen Sie bitte die Hinweise im allgemeinen Fortbildungsprogramm. Mittags- und Frühstücksverpflegung sind im Seminarpreis nicht enthalten. An allen Seminarorten stehen Wasser, Kaffee und Tee kostenfrei zur Verfügung.

Seminaranmeldung

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist postalisch, per Fax, per E-Mail oder direkt über unsere Website möglich. Ein entsprechendes Formular ist auf der letzten Innenseite zu finden.

Inhouseveranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir auf unser Inhouse-Angebot. Zu allen Seminarthemen organisieren wir für Sie individuell maßgeschneiderte Seminare vor Ort.

Seminararten

Die mit **Fachseminar** gekennzeichneten Veranstaltungen wenden sich an Interessenten mit dem Ziel, zu den jeweiligen Themengebieten fachliche Grundkenntnisse zu vermitteln.

Spezialseminare widmen sich ausgewählten Problemen des Berufsalltags. Aufbauend auf vorhandenen Grundkenntnissen wird hier weiterführendes und vertiefendes Wissen vermittelt.

Im Mittelpunkt eines **Workshops** stehen der gemeinsame Erfahrungsaustausch und das Finden von Lösungen für spezielle Probleme aus der Praxis. Es werden vielfältige Methoden wie Diskussion, Gruppenarbeit und interaktives Arbeiten eingesetzt. Die Lehrkraft ist hierbei Moderator und Coach. Fundierte fachliche Kenntnisse und praktische Erfahrungen sind Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Workshop. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Vorfeld ihre Probleme und Fragen dem KBW e. V. zu übermitteln.

Kompaktkurse sind Fortbildungen, die aus mehreren inhaltlich voneinander abgegrenzten Modulen bestehen.

Newsletter

Unser Internet-Newsletter erscheint jeweils am Ende des Monats. Darin stellen wir aktuelle Projekte und Neuigkeiten zu unseren Weiterbildungsveranstaltungen vor. Der KBW-Newsletter kann kostenlos unter www.kbw.de abonniert und natürlich jederzeit wieder abbestellt werden.

Seminare zum SGB II und zu angrenzenden Gesetzen

Update Sozialrecht - Gesetzesänderungen, Reformen, Rechtsprechung	3	EU-Freizügigkeit und öffentliche Leistungen für EU-Bürger:innen nach dem SGB II und dem SGB XII	12
Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum SGB II	3	Kollegiale Fallberatung - Leistungsansprüche von Ausländer:innen	12
SGB II - intensiv: von den Grundlagen der Leistungsgewährung bis zur Rückforderung	3	Ausländer:innen im SGB II - Workshop für Praktiker:innen	12
Das Leistungsrecht des SGB II - eine systematische Einführung	4	Eingliederungsvereinbarungen und Förderinstrumente - Spezialfragen im Umgang mit Selbstständigen im SGB II (nur für Arbeitsvermittler:innen)	13
Bürgergeld und Arbeitslosengeld Gesamtüberblick für die Beratungspraxis - soziale Absicherung von Arbeitnehmer:innen und erwerbsfähigen Menschen (*Neu*)	4	Existenzgründer:innen und Selbstständige im Arbeitsalltag des SGB II-Bereichs (nur für Arbeitsvermittler:innen)	14
Von der Antragstellung zur Bewilligung von Leistungen - auch nach Einführung des Bürgergeldes ein weiter Weg (*Neu*)	5	Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der Gewährung von Leistungen nach SGB II - Grundlagen	14
Systematische Einführung in das Sozialverwaltungsrecht (SGB I, SGB X)	5	Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der Gewährung von Leistungen nach SGB II - Vertiefung	15
Sozialverwaltungsrecht: Normauslegung und Ermessensentscheidungen (SGB I, SGB II, SGB III, SGB X)	6	Rente und Leistungen nach dem SGB II/SGBXII - Schnittstellen	15
Mitwirkungspflichten im Sozialrecht - Basiswissen für Neueinsteiger:innen (*Neu*)	6	Inhaftierung - Hilfen des SGB II und SGB XII	16
Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren - von der Antragstellung bis zur Aufhebung und Erstattung (*Neu*)	6	Bedarfs- und Einstiegscommunity, Haushaltsgemeinschaft, Wohngemeinschaft - die Regelungen des SGB II (praktische Fallbearbeitung)	16
Beratungspflichten der Jobcenter (*Neu*)	7	Bedarfe für Bildung und Teilhabe (BuT)	17
Die vorläufige und abschließende Entscheidung nach § 41a SGB II	7	Leistungen für Mehrbedarfe im SGB II	17
Ermessen im Bereich des SGB II - für Leistungssachbearbeiter:innen	8	Eingliederungsleistungen des SGB II und SGB III unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz	19
Vorrangige Leistungen nach § 12a SGB II erkennen	8	Eingliederung in Arbeit von Menschen mit Behinderung im Rechtskreis des SGB II - Schwerbehindertenrecht, Leistungen an Arbeitgeber, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Rehabilitation	19
Leistungsminderung bzw. Sanktionen im SGB II in der Praxis - Intensivseminar (*Neu*)	8	Das Bürgergeld zwischen Fördern und Fordern (*Neu*)	20
Sanktionsregelungen nach dem SGB II unter Berücksichtigungen der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz	9	SGB II - von der Eingliederungsvereinbarung zum Kooperationsplan	20
Leistungsminderung (Sanktion) im SGB II - praktische Handlungskonzepte	9	SGB IX Kompakt für Einsteiger (*Neu*)	21
Verschenkt ist nicht verloren! Wie Jobcenter Forderungen realisieren können, die Leistungsbezieher gegen Dritte haben	10	Medizinische und berufliche Rehabilitation im Rechtskreis des SGB II - gesetzliche Grundlagen	21
Einkommen und Vermögen im SGB II: Vermögensverwertung nach der Neuregelung durch das Bürgergeld - Gesetz	10	SGB II - Berufskunde für Integrationsfachkräfte	21
Ausländer:innen im SGB II - Rahmenbedingungen, rechtliche Regelungen, aktuelle Entwicklungen. Zusammenspiel von Ausländer- und Sozialrecht unter Berücksichtigung des Europarechts	11	Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen im SGB II-Bezug - Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt	22
Schnittstellen SGB II/SGB XII zum Ausländerrecht - Aktuelle Rechtsprechung (*Neu*)	11	Existenzgründer:innen und Selbstständige im Arbeitsalltag des SGB II-Bereichs (nur für Arbeitsvermittler:innen)	22

Die Tragfähigkeitsbescheinigung (§ 16b und § 16c SGB II): Markt- und Konkurrenzanalyse, Bewertung der Unternehmensstärken und Kommunikationsmodelle für Beschäftigte im Bereich für Existenzgründer:innen/Selbstständige.....	23	Sozialrecht trifft Erbrecht: Sozialhilferegress und selbstständige Erbenhaftung.....	27
Unterhaltsheranziehung im SGB II: Grundlagen der Ermittlung und Berechnung von Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt - ein Seminar für Neueinsteiger:innen	23	Leistungsmisbrauch im SGB II - kein Kavaliersdelikt	27
Unterhaltsansprüche - gerichtliche Durchsetzung und Zwangsvollstreckung durch Sozialverwaltung und Jobcenter	23	Organisierter Leistungsmisbrauch durch EU-Bürger:innen - Strategien zur Bekämpfung	27
Unterhaltsheranziehung und § 33 SGB II - für erfahrene Praktiker:innen	24	Ermittlungs- und Prüfdienst/Sozialer Außendienst im SGB II und SGB XII - Grundlagen.....	28
Unterhaltsansprüche getrenntlebender Eheleute und eingetragener Lebenspartner:innen (Trennungsunterhalt - § 1361 BGB).....	25	Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragstellende und Leistungsbeziehende von Bürgergeld und auskunftspflichtige Dritte.....	28
Prüfung und Berechnung von Unterhaltsansprüchen volljähriger Kinder gegen ihre Eltern nach SGB II (inklusive der gerichtlichen Durchsetzung).....	25	Bußgeldverfahren im SGB II gegen Arbeitgeber.....	29
Familiengerichtliches Verfahren der Unterhaltsgeldendmachung - übergegangene Unterhaltsansprüche	26	Sozialleistungsmisbrauch - Aufklärung und Verfolgung unter Beachtung des Datenschutzes.....	29
Grundlagen des Erbrechts - für Mitarbeiter der SGB II- und SGB XII-Behörden.....	26	Ersatzansprüche im SGB II	30
		Die Behörde vor dem Sozialgericht - Grundlagen.....	30
		Prozessvertretung im Sozialgerichtsprozess - Vertiefung	30
		Das Verfahren vor dem Sozialgericht - ein Seminar für Betreuer:innen	31
		Anwaltliche Gebühren richtig abrechnen: Kosten/Gebühren nach dem RVG sowie deren Bemessung in sozialgerichtlichen Verfahren.....	31



**AUSBLICK AUF UNSERE
FACHTAGUNGEN 2024
APRIL BIS JUNI**

In den mit moderner Konferenztechnik ausgestatteten Seminar- und Veranstaltungsräumen finden unsere jährlichen beliebten Fach- und Arbeitstagungen zu aktuellen Themen aus der Verwaltungspraxis statt. Sie sind eine gute Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Networking mit Berufskolleg:innen.

10.04.2024	Zuwendungsrecht	www.kbw.de/-ZWT24
11.04. - 12.04.2024	Vergaberecht	www.kbw.de/-BFT24
18.04. - 19.04.2024	Sozialrecht/SGB II	www.kbw.de/-SOT24
18.04. - 19.04.2024	Vollstreckungsrecht	www.kbw.de/-VLT24
16.05.2024	Gemeinnützigkeitsrecht	www.kbw.de/-STT24
12.06.2024	Ausbildung	www.kbw.de/-PAT24
13.06. - 14.06.2024	Berliner Personaltage	www.kbw.de/-PET24
18.06. - 19.06.2024	Kommunal Finanzen	www.kbw.de/-HKT24
20.06.2024	Umsatzsteuer	www.kbw.de/-STT24

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Update Sozialrecht - Gesetzesänderungen, Reformen, Rechtsprechung**Fachseminar****21.11.2024 (online)**<https://www.kbw.de/-SOD141>

Code: SOD141 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, über aktuelle Änderungen im Sozialrecht, Reformen und wichtige Rechtsprechung zu informieren.

Schwerpunkte:

- SGB II Das neue Bürgergeld ab 2023 mit Korrekturgesetzen und Folgeänderungen im SGB XII
- Wohngeldreform 2023 mit Änderungen 2024 und Schnittstellen zum SGB II/XII
- SGB VI Änderungen für Rentner (Erwerbsminderung)
- SGB XI Pflegeversicherungsreform 2024
- SGB XIV Entschädigungsrecht ab 2024
- Kinder- und Jugendstärkungsgesetz SGB VIII Reform ab 2021, 2024, 2028
- BKKG Kindergrundsicherung ca. 2025
- Weitere Reformen und Änderungen, die noch bekannt werden
- Ausgewählte Rechtsprechung

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen von Sozialleistungsträgern, Beschäftigte in der Sozialen Arbeit, Sozialdienste, gesetzliche Betreuer:innen mit guten Vorkenntnissen

Dozentin: Frau Edith Sonntag, LL.M., Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht

Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum SGB II**Spezialseminar****07.06.2024 (online)
05.12.2024 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-SOA154>

Code: SOA154 * 355,00 Euro

Code: SOA154 * 355,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Rechtsprechung der beiden für die Grundsicherung für Arbeitsuchende zuständigen Senate des BSG (4. und 14.) systematisch vorzustellen. Seit dem Inkrafttreten des SGB II in 2005 hat das Bundessozialgericht in Revisionsverfahren fast 500 Entscheidungen getroffen. Auch für den mit dem SGB II Vertrauten ist es kaum möglich, diese vollständig im Blick zu behalten. Die Dozentin, Mitglied des 4. Senats des BSG, wird mit den Teilnehmenden über die Entscheidungen und ihre Bedeutung für die Praxis diskutieren. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die neuesten Urteile des letzten Jahres sowie die dazu gehörigen Grundlagenentscheidungen. Ihre Bedeutung wird im Gesamtzusammenhang mit der bisherigen Rechtsprechung beleuchtet. Die Themenschwerpunkte werden an den jeweils aktuellen Stand angepasst.

Schwerpunkte:

- Leistungsausschluss und Regelbedarf einschließlich ausgewählter Probleme der Bedarfsgemeinschaft
- Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen
- Leistungen für Unterkunft und Heizung
- Leistungen für Mehrbedarfe
- Leistungen zur Eingliederung ins Arbeitsleben
- Sozialverwaltungsverfahrenrecht

Zielgruppe: Beschäftigte von Grundsicherungsträgern aus den Leistungsabteilungen sowie Widerspruchsstellen, sonstige Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB, SGG - Text

Dozent:innen: Frau Sabine Knickrehm, Vorsitzende Richterin am Bundessozialgericht; Herr Dr. Björn Harich, Richter am Bundessozialgericht

SGB II - intensiv: von den Grundlagen der Leistungsgewährung bis zur Rückforderung**Wochenkurs****13.05. - 17.05.2024 (Berlin)
19.08. - 23.08.2024 (Berlin)
02.12. - 08.12.2024 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-SOA001S>

Code: SOA001S * 880,00 Euro

Code: SOA001S * 880,00 Euro

Code: SOA001S * 880,00 Euro

Ziel dieses Wochenkurses ist es, als Intensiv-Schulung den Beschäftigten der Jobcenter aber auch den sonstigen Interessierten (Jurist:innen, Beschäftigte der Wohlfahrtsverbände, Schnittstellenämter usw.) das SGB II strukturiert, umfassend und anwendungsfähig zu vermitteln. In fundierter und systematischer Form wird in die vielfältigen Anspruchsvoraussetzungen und das komplexe Leistungsrecht eingeführt. Ebenso wird der Umgang mit Leistungsbeschränkungen, Sanktionen sowie Aufrechnungen und Rückforderungen vermittelt. Auf das Rangverhältnis und Abgrenzungproblematiken zum SGB XII und weiteren „angrenzenden“ sozialen Leistungen (Wohngeld, Kinderzuschlag, Rente etc.) wird eingegangen. Zur Veranschaulichung dienen Übungsfälle und Praxisbeispiele. Die von der Bundesregierung geplanten Reformen (Bürgergeld, Kindergrundsicherung) werden vorgestellt und über den aktuellen Umsetzungsstand informiert.

Schwerpunkte:

- Das Antragsverfahren und die Umsetzung vorrangiger Leistungen
- Abgrenzung zwischen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II und der Sozialhilfe sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Anspruchsberechtigte, die Bildung von Haushalts-, Einstands- und Bedarfsgemeinschaft
- Besonderheiten bei ausländischen Antragsteller:innen

- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld: Regelbedarf, Mehrbedarf, einmalige Leistungen
- Gewährung und Tilgung von Darlehen
- Schul- und Teilhabebedarfe (Bildungspaket)
- Einkommen und Vermögen: Abgrenzung; Einkommensbereinigung; Freibeträge bei Erwerbstätigkeit; Einsatzmodalitäten
- Einsatz des Einkommens und Vermögens innerhalb der Bedarfsgemeinschaft: Ehegatt:innen; Eltern; Lebenspartner:innen und Partner:innen in eheähnlichen Gemeinschaften
- Vorläufige Entscheidung (§ 41a SGB II)
- Kosten der Unterkunft (Wohnungsmiete, selbst genutztes Wohneigentum)
- Übernahme von Miet- und Energieschulden nach dem SGB II in Abgrenzung zur Übernahme nach § 36 SGB XII
- Sanktionsrecht im SGB II
- Aufrechnungsmöglichkeiten
- Überblick über Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten und die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen
- Verfahrensrechtliche Besonderheiten im Bereich der Antragstellung; Überblick über Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten und die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen
- Missbrauchsabwehr (Datenabgleich, Ermittlungsdienste, Zusammenarbeit mit anderen Behörden)
- Besonderheiten in Folge der Corona-Pandemie nach §§ 70 ff. SGB II
- Reformvorhaben und Umsetzungsstand

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter, der Sozialämter und der Rechnungsprüfungsämter; Berufsbetreuer:innen und Beschäftigte beratender Einrichtungen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II und XII, Taschenrechner

Dozenten: Herr Torsten Beike, Sachgebietsleiter in einem Jobcenter; Herr Udo Afeldt, Bereichsleiter in einem Jobcenter

Das Leistungsrecht des SGB II - eine systematische Einführung

Einführungsseminar

24.09. - 26.09.2024 (Berlin)

26.11. - 28.11.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA008Z>

Code: SOA008Z * 540,00 Euro

Code: SOA008Z * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick zum Bürgergeld, die Zuständigkeiten, die Bedarfsermittlungen und Berechnungsansätze zur Anrechnung des Einkommens und Vermögens zu vermitteln. Systematisch werden die Grundkenntnisse im Leistungsrecht des SGB II anhand von Beispielen vermittelt und erarbeitet, sodass die Teilnehmenden die notwendige Rechtssicherheit für die tägliche Arbeit erlangen.

Schwerpunkte:

- Überblick über das SGB II: Leistungsträger und Verantwortlichkeiten
- Gemeinsame Vorschriften für Leistungen: örtliche Zuständigkeit; Antragsverfahren; Vertretung der Bedarfsgemeinschaft; Berechnung der Leistungen und Bewilligungszeitraum; Fälligkeit und Auszahlung
- Leistungsberechtigte: Anspruchsvoraussetzungen; Bedarfsgemeinschaften, Haushaltsgemeinschaften, Wohngemeinschaften; Ausschlussstatbestände; Erwerbsfähigkeit; Hilfebedürftigkeit
- Leistungsansprüche: Alg II und Sozialgeld; Mehrbedarfe; Bedarfe für Unterkunft und Heizung; abweichende Erbringung von Leistungen; Zuschuss zu den Versicherungsbeiträgen; Bedarfe für Bildung und Teilhabe
- Hilfebedürftigkeit
- Einkommen: Berechnungsgrundsätze; privilegiertes Einkommen; abzusetzende Beträge
- Vermögen: Grundsätze; nicht zu berücksichtigendes Vermögen; Freibeträge, Darlehensgewährung
- Vorläufige Entscheidung
- Darlehen und Aufrechnung

Zielgruppe: Neue Beschäftigte der Bundesagentur für Arbeit, der Jobcenter, der Sozialämter und der Rechnungsprüfungsämter

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, Alg II-VO, SGB X

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II

Bürgergeld und Arbeitslosengeld Gesamtüberblick für die Beratungspraxis - soziale Absicherung von Arbeitnehmer:innen und erwerbsfähigen Menschen (*Neu*)

Fachseminar

28.05.2024 (online)

17.09.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOB003>

Code: SOB003 * 270,00 Euro

Code: SOB003 * 270,00 Euro

In der Praxis stellen sich im Zusammenhang mit der Beratung von Menschen über Ansprüche nach dem SGB II (Bürgergeld) und SGB III (Arbeitslosengeld), verschiedene Fragen. So ist oft unklar, welche Ansprüche Menschen haben, die aufgrund von Erkrankungen oder mangelnder Verfügbarkeit (z. B. durch fehlende Kinderbetreuung, Pflege, Meldeversäumnisse) nicht arbeiten können. Auch im Verständnis von Begrifflichkeiten kann es Unsicherheiten geben. Es ist häufig nicht bekannt, dass es einen Unterschied zwischen einem Beschäftigungs- und einem Arbeitsverhältnis gibt und dass eine Dauererkrankung nicht mit einer Erwerbsunfähigkeit gleichzusetzen ist. Diese Kenntnisse sind jedoch wichtig zur Beurteilung, welche Leistungen in Anspruch genommen werden können. In diesem Seminar werden Zuständigkeiten sowie Leistungsvoraussetzungen und -ansprüche nach dem SGB II (Bürgergeld) und SGB III (Arbeitslosengeld) für den Personenkreis der Menschen, die als erwerbsfähig gelten, mit ihren Voraussetzungen und Zuständigkeiten, unter Nennung von Praxisbeispielen, systematisch dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf den Leistungen zur sozialen Absicherung.

Schwerpunkte:

- Grundbegriffe
- Arbeitslosengeld (SGB III): Zuständigkeit; Leistungsberechtigung (Arbeitslosmeldung, Verfügbarkeit, Anwartschaftszeit); Arbeitslosengeld (Höhe, Dauer, Beginn, Nebeneinkommen)
- Bürgergeld (SGB II): Zuständigkeit; Leistungsberechtigung (Erwerbsfähigkeit, Hilfebedürftigkeit, Bedarfsgemeinschaft, ausgeschlossene Personen); Leistungen (Regelbedarf, Mehrbedarf, Kosten der Unterkunft, weitere Leistungen)
- Aufstockende Leistungen im SGB II und SGB III

Zielgruppe: Beschäftigte in Jobcentern und Sozialämtern, Beschäftigte der Beratungsstellen, Berater:innen von Interessenten und Wohlfahrtseverbänden, rechtliche Betreuer:innen

Dozentin: Frau Myriam Battard, B.A. Bundesagentur für Arbeit, Dozentin im Sozialrecht

Von der Antragstellung zur Bewilligung von Leistungen - auch nach Einführung des Bürgergeldes ein weiter Weg (*Neu*)

Fachseminar

27.06. - 28.06.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG065B>

Code: SOG065B * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Regelungen des SGB I und SGB X, verknüpft mit den Sonderregelungen des SGB II, so zu vermitteln, dass ein guter Überblick über die verfahrensrechtlich notwendigen Schritte erlangt wird. Auf das Online-Seminar Code: WESOC001 "Die sichere Bescheidwahl im SGB II" wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Mitwirkungspflichten und Spezialregelungen im SGB II
- Folgen fehlender Mitwirkung und Ermessen
- Anhörung gemäß § 24 SGB X
- Sofortige Vollziehbarkeit gemäß § 39 SGB II
- Rücknahme und Aufhebung von Verwaltungsakten gemäß §§ 44, 45 und 48 SGB X
- Rücknahme gem. § 44 SGB X und die neue Verfahrensvorschrift des § 40 Abs. 4 SGB II
- Erstattung gem. § 50 SGB X
- Regelungen nach § 40 SGB II in Verbindung mit § 330 SGB III
- Neue Bagatellgrenze
- Haftungsbeschränkung für Minderjährige gem. § 40 Abs. 9 SGB II
- Rückforderung von Leistungen im Todesfall § 40 Abs. 4 SGB II
- Vorläufige Entscheidung nach § 41 a SGB II und Aufhebung von endgültigen Bescheiden wegen Änderungen in den Verhältnissen
- Aufrechnung nach § 43 SGB II und Tilgung von Darlehen, Zusammentreffen beider Regelungen

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II Behörden, weitere Interessierte, Grundkenntnisse des SGB II sowie erste praktische Erfahrungen sind erwünscht

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Dozentin im Sozialrecht

Systematische Einführung in das Sozialverwaltungsrecht (SGB I, SGB X)

Fachseminar

09.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA010Z-1>

Code: SOA010Z-1 * 295,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, systematisch in das Sozialverwaltungsrecht einzuführen und insbesondere neuen Mitarbeitern einen kompletten Überblick über das Verwaltungsverfahren zu geben. Das Sozialverwaltungsrecht regelt das Verfahren der Sozialverwaltung. Dabei unterscheidet es sich vom allgemeinen Verwaltungsrecht in wesentlichen Punkten. Ausgehend vom verfassungsrechtlich verankerten Sozialstaatsprinzip stehen dabei die Rechte des Bürgers und die Pflichten des Staates (sowie seiner Organe) im Mittelpunkt. Der Besuch des nachfolgenden Seminars zu Normauslegung und Ermessensentscheidungen im Sozialverwaltungsrecht (Code: SOA010Z-2) wird empfohlen.

Schwerpunkte:

- Grundstrukturen: Methoden (Auslegungstechniken und Subsumtionstechnik); Öffentliches und Privates Recht; Rechtsquellen
- Die Verwaltung/Verwaltungsbegriffe: Formen der Verwaltung; Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Recht der Sozialverwaltung: Sozialstaatsprinzip; Interdependenz verschiedener Rechtsquellen etc.
- Das Sozialverwaltungsverfahren: Bevollmächtigte; Amtsermittlungsgrundsatz; Antragsverfahren
- Handlungsinstrumentarium: Verwaltungsakt; Anhörung; Wirksamkeit etc.
- Das Widerspruchsverfahren: Prüfung des Widerspruchs; Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit

Zielgruppe: Neue Beschäftigte und Quereinsteiger:innen im Bereich der Sozialverwaltung mit dem Schwerpunkt SGB II und SGB III

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetze zum SGB

Dozenten: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater; Herr Markus Klein, Volljurist

Sozialverwaltungsrecht: Normauslegung und Ermessensentscheidungen (SGB I, SGB II, SGB III, SGB X)**Fachseminar**

10.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA010Z-2>

Code: SOA010Z-2 * 295,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, bei Normauslegung und Ermessensentscheidungen eine sichere Handhabung, gefestigte Rechtskenntnisse und ein entsprechendes Gespür dafür zu vermitteln, welche Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen, um ein fehlerfreies Ermessen auszuüben. Insbesondere für Beschäftigte im SGB II gehören unbestimmte Rechtsbegriffe, Normauslegung und Ermessensentscheidungen zum Alltag. Der Besuch des vorhergehenden Seminars zur Einführung in das Sozialverwaltungsrecht (Code: SOA010Z-1) wird empfohlen.

Schwerpunkte:

- Unterscheidung zwischen Ermessen und Normauslegung
- Unterschiedliche Ansätze der Normauslegung (Subsumtionstechnik, teleologischer Ansatz)
- Charakter und Struktur von Ermessensentscheidungen
- Unterscheidung zwischen Ermessen und Auslegung (an Praxisbeispielen)
- Ermessensfehler im Bereich des SGB II, SGB III und SGB X

Zielgruppe: Neue Beschäftigte und Quereinsteiger:innen im Bereich der Sozialverwaltung mit dem Schwerpunkt SGB II und SGB III

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetze zum SGB

Dozenten: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater; Herr Markus Klein, Volljurist

Beachten Sie bitte das folgende Online-Seminar:

Zuständigkeiten im SGB II und SGB XII - sichere Unterscheidung**Online-Seminar**

02.05.2024

04.09.2024

<https://www.kbw.de/-WESOA206>

Code: WESOA206 * 145,00 Euro

Code: WESOA206 * 145,00 Euro

Mitwirkungspflichten im Sozialrecht - Basiswissen für Neueinsteiger:innen (*Neu*)**Starterseminar**

06.05.2024 (Berlin)

23.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG065A>

Code: SOG065A * 270,00 Euro

Code: SOG065A * 270,00 Euro

In diesem Seminar wird grundlegendes Wissen über die im SGB I geregelten Mitwirkungspflichten vermittelt. Es werden die gesetzlichen Voraussetzungen, die Grenzen und die Folgen der Verletzung von Mitwirkungspflichten strukturiert dargestellt. Beispiele aus der Praxis werden in das Seminar eingebunden und typische Fehlerquellen aufgezeigt. Die Teilnehmenden erhalten mehr Sicherheit für die tägliche Arbeit. Das Seminar ist speziell für Beschäftigte von Sozialleistungsbehörden konzipiert worden, die keine oder nur sehr geringe Vorerfahrungen haben. Auf die Starterseminare WESOC001 und SOG161 wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Mitwirkungspflichten im Einzelnen
- Grenzen der Mitwirkung
- Folgen fehlender Mitwirkung
- Versagung und Entziehung von Leistungen, Ermessenskriterien
- Nachträgliche Leistungserbringung, Ermessenskriterien

Zielgruppe: Beschäftigte aller Behörden, die mit der Bearbeitung von Sozialleistungsanträgen befasst sind und keine oder sehr geringe Vorerfahrung haben

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I

Dozent: Herr Ulrich Altmann, Dipl.-Verwaltungswirt

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren - von der Antragstellung bis zur Aufhebung und Erstattung (*Neu*)**Fachseminar**

06.11. - 07.11.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA115>

Code: SOA115 * 395,00 Euro

Fehler in der Anwendung verfahrensrechtlicher Vorschriften der SGB I und SGB X lassen sich vermeiden, wenn verwaltungsrechtliche Grundlagen sicher angewendet werden können. Hierzu gehören Antragstellung und Beratungspflichten, sowie Regelungen über den Erlass von Bescheiden (Bewilligungsbescheid, Änderungsbescheid, Aufhebungsbescheid, Erstattungsbescheid). Die Teilnehmenden werden mit den Grundlagen vertraut gemacht, um Sicherheit für die praktische Arbeit zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Anwendungsbereiche und Zuständigkeiten
- Allgemeine Verfahrensvorschriften zur Antragstellung und Beratung
- Fristen
- Verwaltungsakte, Bekanntgabe, Wirksamkeit

- Rücknahme von Verwaltungsakten
- Erstattung zu Unrecht erbrachter Sozialleistungen
- Erstattungsansprüche unter Leistungsträgern

Zielgruppe: Beschäftigte der Leistungsträger nach dem SGB II mit geringen Erfahrungen im Verwaltungsrecht oder ohne einschlägige Fachkenntnis

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, II, X

Dozentin: Frau Daniela Knopf, Dozentin für Sozialrecht, zertifizierte Trainerin SGB II

Beratungspflichten der Jobcenter (*Neu*)

Fachseminar

23.04.2024 (online)
07.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG047>

Code: SOG047 * 270,00 Euro

Code: SOG047 * 270,00 Euro

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die grundlegenden und spezifischen Beratungspflichten der Jobcenter kennen. Besonderes Augenmerk wird auf Rechtsprechung, die sich mit der Auslegung der Vorschriften zur Beratungspflicht befasst, gelegt.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Beratungspflicht, § 14 SGB I
- Folgen fehlerhafter Beratung: sozialrechtlicher Herstellungsanspruch; Amtshaftung
- Beratungspflicht nach § 14 SGB II
- Beratungsaufgaben im Reha-Prozess: als Ansprechstelle; zur frühzeitigen Bedarfserkennung
- Teilhabestärkungsgesetz 2022
- Beratungsstandards nach BAR
- Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter im Fallmanagement und in der Sachbearbeitung

Dozentin: Frau Edith Sonntag, LL.M., Rechtsanwältin und Fachanwältin für Sozialrecht

Die vorläufige und abschließende Entscheidung nach § 41a SGB II

Spezialseminar

10.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA008F>

Code: SOA008F * 270,00 Euro

Mit der vorläufigen Entscheidung, haben die Jobcenter ein Instrument, über einen längeren Zeitraum einstweilig entscheiden zu können. Dies kommt in Betracht, wenn wegen schwankender Einnahmen des/der Leistungsberechtigten die Feststellung der Hilfebedürftigkeit nicht zeitnah abgeschlossen werden kann. Im Seminar werden die verfahrensrechtlichen Voraussetzungen und die Vorteile und Grenzen der vorläufigen Entscheidung eingehend erläutert. Hinzu kommen praktische Beispiele für die Höhe des vorläufig zu berücksichtigenden Einkommens, für die abschließende Entscheidung und zu den geltenden Fristen. Mit der Teilnahme an diesem Seminar legen Sie eine gute Grundlage zur sicheren Umsetzung der Regelungen zur vorläufigen Entscheidung. Aktuell wird ggf. auch auf die Sonderregelungen wegen der Corona-Pandemie eingegangen.

Schwerpunkte:

- Voraussetzungen für eine vorläufige Entscheidung
- Charakter der Entscheidung
- Festsetzung des vorläufig zu berücksichtigenden Einkommens
- Besondere Mitwirkungspflichten der Leistungsberechtigten
- Nullfestsetzung
- Änderungen der vorläufigen Entscheidung während des laufenden Bewilligungszeitraums
- Abschließende Entscheidung
- Bildung von Durchschnittseinkommen oder Spitzeinkommen
- Fristen für die abschließende Entscheidung
- Anrechnung und Saldierung

Zielgruppe: Teamleiter:innen, Sachbearbeiter:innen und Fachassistent:innen der Jobcenter und Sozialämter

Dozent: Herr Björn Kazda, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Die sichere Bescheidwahl im SGB II

Online-Seminar

15.05.2024
13.11.2024

<https://www.kbw.de/-WESOC001>

Code: WESOC001 * 250,00 Euro

Code: WESOC001 * 250,00 Euro

Ermessen im Bereich des SGB II - für Leistungssachbearbeiter:innen**Spezialseminar**

29.04. - 30.04.2024 (Berlin)
18.12. - 19.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA121>

Code: SOA121 * 395,00 Euro
Code: SOA121 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand praktischer Fallbeispiele Kenntnisse zur Ausübung des Ermessens und der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe zu vermitteln. Im Bereich des Leistungsrechts des SGB II sind diverse Ermessensregelungen zu beachten. Die Bedeutung von Ermessensentscheidungen wird in der Praxis häufig nicht erkannt bzw. deren Tragweite unterschätzt. Oft ist der Unterschied zwischen Pflicht- und Ermessensleistungen nicht bekannt und es bestehen Unklarheiten, worauf bei der Erstellung der Bescheide zu achten ist. Im Seminar wird darüber hinaus anhand konkreter Regelungen aus dem SGB II verdeutlicht, wie Ermessen auszuüben und ein Verwaltungsakt aufzubauen ist, der eine Ermessensentscheidung beinhaltet (z. B. Übernahme von Miet- und Energieschulden, einmalige Leistungen und Einkommensanrechnung, Versagung von Leistungen nach § 66 SGB I, Beantragung einer geminderten vorzeitigen Altersrente, Aufrechnung nach § 43 SGB II, vorläufige Bewilligung von Leistungen).

Schwerpunkte:

- Ermessen oder unbestimmter Rechtsbegriff
- Bindung der Verwaltung an Gesetz und Rechtsprechung
- Rechtsanspruch auf pflichtgemäße Ausübung des Ermessens
- Gerichtliche Kontrolle
- Inhalt und Grenzen der Ermessensausübung; unterschiedliche Ermessensarten
- Gestaltung eines Verwaltungsaktes mit Ermessensausübung
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter (Leistungsrecht), Beschäftigte aus Rechnungsprüfungsämtern und Widerspruchsstellen. [Auf das Seminar Code: SOA122 zum Ausüben des Ermessens für Beschäftigte des Vermittlungsbereichs wird hingewiesen.](#)

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Vorrangige Leistungen nach § 12a SGB II erkennen**Fachseminar**

12.12. - 13.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA014Z>

Code: SOA014Z * 395,00 Euro

Das Erkennen vorrangiger Leistungen gehört zum gesetzlichen Auftrag der Beschäftigten in Jobcentern. Dies dient auch der Reduzierung von Aufgaben und der Verminderung von Fallbeständen. Die Vielzahl an vorrangigen Sozialleistungen zu erkennen, erfordert eine vertiefte Kenntnis der angrenzenden Rechtsgebiete zum SGB II. [Auf das Fachseminar SOA017Z-1 wird hingewiesen.](#)

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Pflicht der Inanspruchnahme von vorrangigen Leistungen nach § 12a SGB II
- Besonderheiten bei der Antragstellung von Amtswegen
- Wegfall und Minderung der Hilfebedürftigkeit durch vorrangige Leistungen
- Abgrenzung SGB II/SGB XII
- Ausschluss von Auszubildenden im SGB II
- Übersicht über folgende vorrangige Leistungen: Arbeitslosengeld; Wohngeld; Kinderzuschlag; Kindergeld; Unterhaltsvorschuss; Renten jeglicher Art (Übersicht der einzelnen Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, ausländische Renten); Elterngeld; BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe

Zielgruppe: Beschäftigte aus Jobcentern sowie Rechnungsprüfungsämtern

Dozent:innen: Frau Sylvia Pfeiffer, freiberufliche Fachreferentin für Sozialrecht, Herr Carl Göpke, Sachgebietsleiter im Jobcenter

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Bürgergeld - Leistungsminderung bzw. Sanktionen - Zumutbarkeit und Wichtiger Grund (*Neu*)**Online-Seminar**

01.10.2024

<https://www.kbw.de/-WESOA074>

Code: WESOA074 * 200,00 Euro

Leistungsminderung bzw. Sanktionen im SGB II in der Praxis - Intensivseminar (*Neu*)**Fachseminar**

30.04.2024 (online)
29.10.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOB002A>

Code: SOB002A * 270,00 Euro
Code: SOB002A * 270,00 Euro

Mit der Bürgergeldreform wurden im Bereich der Leistungsminderungen (früher Sanktionen) Änderungen eingeführt. In diesem Seminar werden die rechtlichen Änderungen vorgestellt und die "Zumutbarkeit" der Beschäftigung/Maßnahme sowie der "wichtige Grund" vertieft betrachtet. Die Teilnehmenden erwerben Sicherheit in der Umsetzung der gesetzlichen Regelungen. Auf Fragen der Ermessenausübung wird eingegangen.

Schwerpunkte:

- Meldeversäumnisse
- Pflichtverletzungen nach § 31 SGB II
- Welche Arbeit/Maßnahme ist zumutbar
- Wichtiger Grund bei Nichtaufnahme/Nichtantritt
- Rechtsfolgen der Pflichtverletzung: Dauer, Höhe und Beginn der Minderungen; Besondere Härte; nachträgliche Mitwirkung
- Fallbeispiele aus der Praxis

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter mit geringer Vorerfahrung

Dozentin: Frau Miriam Battard

Sanktionsregelungen nach dem SGB II unter Berücksichtigungen der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz

Fachseminar

20.11.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB065Z>

Code: SOB065Z * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die komplexen Sanktionsregelungen zu geben. Die Neuregelungen werden dargestellt. Hierbei wird auf die Konsequenzen, die der Gesetzgeber aus der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts gezogen hat, besonders eingegangen.

Schwerpunkte:

- Sanktionstatbestände nach § 31 SGB II
- Die gerichtlichen Anforderungen an eine Rechtsfolgenbelehrung
- Der wichtige Grund und sein Nachweis
- Die Prüfung der außergewöhnlichen Härte
- Sanktionsumfang und Dauer der Sanktionen für die über und unter 25-Jährigen
- Sonderregelung bei Meldeversäumnissen nach § 32 SGB II
- Aufhebung der Sanktion bei später Mitwirkung
- Regelmäßiger Eintritt der Rechtsfolge
- Sonderregelung des Eintritts der Rechtsfolge bei der Verhängung einer Sperrzeit durch die Agentur für Arbeit
- Berechnung des Sanktionsumfangs in Überlappungsmonaten nach § 31a SGB II
- Anforderungen an den Sanktionsbescheid
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Leistungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB X

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Leistungsminderung (Sanktion) im SGB II - praktische Handlungskonzepte

Spezialseminar

13.05. - 14.05.2024 (Berlin)

28.10. - 29.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB065K>

Code: SOB065K * 395,00 Euro

Code: SOB065K * 395,00 Euro

Das Sanktionsrecht im SGB II wurde durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023, auch unter Berücksichtigung der Entscheidung des BVerfG von November 2019, insbesondere im Hinblick auf die Höhe und die Dauer der Leistungsminderung geändert. In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer:innen die Anwendung der relevanten Rechtsgrundlagen (§§ 31 bis 32 SGB II), um im Einzelfall das Vorliegen einer Pflichtverletzung festzustellen und die konkreten Rechtsfolgen (Leistungsminderungen) umzusetzen. Auf das Fachseminar Code: SOB065Z wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Übersicht über die gesetzlichen Änderungen durch die Einführung des Bürgergeldes
- Zumutbarkeit von Arbeit (§ 10 SGB II)
- Potenzialanalyse und Kooperationsplan
- Pflichtverletzungen (Tatbestände nach § 31 Abs. 1, Abs. 2 SGB II)
- Schwerpunkt: Sperrzeitfiktion (§ 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II)
- Meldeversäumnisse (§ 32 SGB II)
- Beginn, Dauer und Höhe der Leistungsminderung
- Rechtsfolgen bei weiteren (wiederholten) Pflichtverletzungen
- Verfahren bei nachträglichem Wohlverhalten
- Härtefallregelungen
- Fallbeispiele und Übungen

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter und Optionskommunen (Integrationsfachkräfte), die über Leistungsminderungen zu entscheiden haben, Beschäftigte der Widerspruchs- bzw. Rechtsstellen

Dozent: Herr Michael Grosse, Dozent für Sozialrecht

Verschenkt ist nicht verloren! Wie Jobcenter Forderungen realisieren können, die Leistungsbezieher gegen Dritte haben

Spezialseminar
04.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG043>
Code: SOG043 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick darüber zu geben, welche Möglichkeiten der § 33 (1) SGB II bietet und wie diese in der täglichen Praxis genutzt werden können. Der § 33 SGB II wird in der Praxis im Regelfall nur im Hinblick auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen wahrgenommen, da diese im 1. Absatz der Vorschrift explizit benannt werden und auch im 2. Absatz einen besonderen Raum einnehmen. Der 1. Absatz regelt jedoch darüber hinaus den Übergang zahlreicher anderer Ansprüche, wie z. B. Schadensersatzansprüche, Rückforderungsansprüche des Schenkers, Pflichtteilsansprüche oder Erbaueinandersetzungsansprüche. Die aktuelle Rechtsprechung wird berücksichtigt. Unterhaltsansprüche nach § 33 SGB II werden u. a. in den Seminaren Code: SOE003 und Code: SOE013 behandelt.

Schwerpunkte:

- Erhalt von Leistungen zum Lebensunterhalt
- Notwendigkeit der Rechtmäßigkeit der Leistungserbringung trotz Legalzession
- Ansprüche der Leistungsempfänger gegen einen Anderen
- Der Antragsgegner
- Bestehen eines Anspruchs und Art des Anspruchs
- Gleichzeitigkeit der Ansprüche/Zeitraumidentität
- Überleitungsschranken/Kausalität und Höhe des Anspruchsübergangs
- Übergang bei fiktiver Hilfebedürftigkeit nach § 9 (2) S. 3 SGB II
- Option der Rückübertragung auf den Leistungsempfänger/Ermessensausübung
- Kostenübernahmeanspruch des Leistungsempfängers bei Rückübertragung
- Vorrang der §§ 115 und 116 SGB X

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Leistungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB III und SGB X

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Einkommen und Vermögen im SGB II: Vermögensverwertung nach der Neuregelung durch das Bürgergeld - Gesetz

Spezialseminar
08.05.2024 (Berlin)
21.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD030G>
Code: SOD030G * 270,00 Euro
Code: SOD030G * 270,00 Euro

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse zur rechtssicheren Anwendung der neuen Regelungen zum Vermögen im SGB II. Zudem werden die bisherige Rechtsprechung und Rechtsentwicklung aus Sicht des Bürgergeldes dargestellt.

Schwerpunkte:

- Abgrenzung Einkommen und Vermögen
- Einmalzuflüsse als Einkommen oder Vermögen
- Anwendung der Regelungen zur Karenzzeit
- Schonvermögen, insbesondere privilegierte Altersvorsorgevermögen, Versicherungsverträge und Altersvorsorge bei Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht
- Verwertung einschließlich Beleihung von Versicherungsanwartschaften und anderen Geldanlagen
- Bausparverträge, Sterbegeldversicherungen/Bestattungsversorgeverträge
- geschützte und nicht geschützte Kraftfahrzeuge
- geschütztes und nicht geschütztes Wohn- und Grundstückseigentum einschließlich Praxisfragen zur Wertermittlung
- Betriebsnotwendiges Vermögen
- Freibetragsregelung
- Fallgruppen zur Härtefallregelung
- Vermögensberücksichtigung in der gemischten Bedarfsgemeinschaft
- konkrete Vermögensanrechnung

Zielgruppe: Beschäftigte von Sozialverwaltungen sowie aus SGB II-Behörden, die mit der Bearbeitung von Sozial-

leistungsanträgen und der Prüfung des Vermögenseinsatzes betraut sind; sonstige Interessierte (z. B. Betreuer:innen)

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II (Gesetzes- und Verordnungstexte)

Dozent: Herr Ronny Wiecha, Richter am Sozialgericht

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Ausländer:innen im SGB II - Rahmenbedingungen, rechtliche Regelungen, aktuelle Entwicklungen. Zusammenspiel von Ausländer- und Sozialrecht unter Berücksichtigung des Europarechts

Spezialseminar

27.05.2024 (online)
27.09.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOG082>

Code: SOG082 * 270,00 Euro
Code: SOG082 * 270,00 Euro

Die Beurteilung der Frage, ob ein:e ausländische:r Antragsteller:in leistungsberechtigt nach dem SGB II ist, setzt Kenntnisse nationaler und europarechtlicher Vorschriften voraus. Im Spezialseminar werden die vorhandenen Rechtskompetenzen der Beschäftigten von SGB II-Behörden im Umgang mit ausländischen Personen gestärkt und mit praxisrelevanten ausländerrechtlichen Kenntnissen verknüpft. Das Seminar greift auch die aktuelle Problematik des Zuzuges von Geflüchteten auf, konzentriert sich hierbei aber auf die Abgrenzung von Asylbewerber:innen zu Anspruchsberechtigten nach dem SGB II und den Übergang zu Drittstaater:innen. Die Auswirkungen des Integrationsgesetzes auf das SGB II werden ebenfalls behandelt. Schwerpunkt des Seminars ist die Herausarbeitung der verschiedenen Freizügigkeitszwecke von Unionsbürger:innen und deren Auswirkungen auf den Anspruch von SGB II-Leistungen.

Schwerpunkte:

- Definition "Ausländer:innen"
- Abgrenzung AsylbLG-Berechtigte/Drittstaater:innen/Unionsbürger:innen
- Übergang vom AsylbLG in das SGB II
- Visum, Aufenthaltstitel, Fiktionsbescheinigung, Verpflichtungserklärung, Wohnsitzauflage
- Freizügigkeit von EU-Bürger:innen: Beschäftigung; Arbeitssuche; Erhalt der Erwerbstätigeneigenschaft; Familienangehörige; Daueraufenthalt
- Ausschlussfrist für die ersten drei Monate des Aufenthalts und weitere Ausschlussgründe
- Ausschluss bei Aufenthalt zum Zwecke der Arbeitssuche
- Aktuelle Rechtsprechung auf nationaler und europarechtlicher Ebene
- Auswirkung der BSG-Rechtsprechung für das SGB II
- Wirkungen des Integrationsgesetzes auf das SGB II
- Prüfschemata/Übungsbeispiele

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden, die bereits über Grundkenntnisse sowie praktische Erfahrungen verfügen

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Ausgabe des AufenthG, SGB II

Dozentinnen: Frau Rodopi Panidou, M.L.E. und Volljuristin, Leiterin Steuerung der Grundsicherung, Region Hannover, Frau Mandy Brandt, hauptamtliche Dozentin

Schnittstellen SGB II/SGB XII zum Ausländerrecht - Aktuelle Rechtsprechung (*Neu*)

Fachseminar

30.08.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD083>

Code: SOD083 * 270,00 Euro

Im Seminar wird die teils sehr komplexe Schnittstelle zwischen Ausländer- und Sozialrecht anhand maßgeblicher Entscheidungen der Sozial- und Verwaltungsgerichte sowie des Europäischen Gerichtshofs behandelt. Insbesondere die Rechtsprechung zu § 7 Abs. 1 Satz 2 sowie zu § 23 Abs. 3 SGB XII in Verbindung mit dem Aufenthaltsgesetz und den europarechtlichen Vorgaben werden ausführlich besprochen.

Schwerpunkte:

- Freizügigkeitsrecht - Wechselwirkungen mit dem Sozialrecht bei Unionsbürgern und deren Angehörigen bzw. "nahestehenden Personen": als Arbeitnehmer:innen (einschl. Fragen des Erhalts von Arbeitnehmerrechten bei Verlust oder Aufgabe der Tätigkeit); Entscheidung über unfreiwillige Aufgabe einer Tätigkeit; selbständig Erwerbstätige (einschl. Fragen des Erhalts von Arbeitnehmerfreizügigkeitsrechten bei Verlust oder Aufgabe der Tätigkeit)
- Bindungswirkung der Entscheidungen der Ausländerbehörden zum Aufenthaltsstatus gegenüber den Jobcentern und Sozialämtern
- Erhalt von Aufenthaltsrechten nach Trennung, Tod oder Scheidung von Unionsbürger:innen oder Drittstaatsangehörigen
- 3-Monatsausschluss
- Anwendungsvorrang des Aufenthaltsgesetzes vor dem Freizügigkeitsgesetz im Rahmen des Günstigkeitsprinzips
- Familiennachzug

Zielgruppe: Mitarbeitende in Jobcentern und Sozialämtern, sonstige Interessierte

Dozent: Herr Torsten Beike, Sachgebietsleiter in einem Jobcenter

EU-Freizügigkeit und öffentliche Leistungen für EU-Bürger:innen nach dem SGB II und dem SGB XII**Fachseminar**

10.10.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOG105>

Code: SOG105 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Regelungen für den Zugang zu Sozialleistungen für EU-Bürger:innen und Hintergrundwissen zum Freizügigkeitsgesetz/EU zu vermitteln. Der Gesetzgeber hat die Regelungen für den Zugang zu öffentlichen Leistungen für EU-Bürger nach dem SGB II und dem SGB XII konkretisiert und verschärft.

Schwerpunkte:

- Einführung Freizügigkeitsgesetz/EU
- Besonderheiten der einzelnen Aufenthaltszwecke nach dem Freizügigkeitsgesetz/EU
- Schnittstelle zu § 7 SGB II und § 23 SGB XII
- Übersicht der aktuellen Rechtsprechung
- Prüfschemen
- Meldepflicht an die Ausländerbehörde

Zielgruppe: Beschäftigte aus Jobcenter und Sozialämtern, Rechnungsprüfungsämtern sowie Beratungsstellen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Freizügigkeitsgesetz/EU

Dozent: Herr Stephan Krämer, Dipl.-Verwaltungswirt, Mitarbeiter einer Betreuungsbehörde

Kollegiale Fallberatung - Leistungsansprüche von Ausländer:innen**Spezialseminar**

11.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG084>

Code: SOG084 * 270,00 Euro

Die Ansprüche von Ausländern im SGB II, SGB XII und im Kindergeld sind ausländerrechtlich weiter eingeschränkt worden. Die Meldepflichten der Jobcenter und der Sozialämter gegenüber den Ausländerbehörden sind erheblich verschärft worden. Teilweise können daraus Aufenthaltsbeendende Maßnahmen resultieren. Um fachlich richtig entscheiden zu können, ob Kunden ausländerrechtlich berechtigt sind, müssen die Mitarbeiter die Titel nach dem AufenthG und insbesondere die Freizügigkeitsgründe kennen. Im Seminar werden Fälle aus dem Kreis der Teilnehmenden besprochen und eine Lösung entwickelt.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Auswirkungen der Verschärfung im § 7 SGB II
- Schnittstellen zum SGB XII, Übernahme von Rückreisekosten, Meldepflichten gegenüber der Ausländerbehörde
- Die Bedeutung der neu eingeführten 5-Jahresfrist im § 7 SGB II
- Definition von Beschäftigung/Selbstständigkeit und Scheinselbstständigkeit
- Der Erhalt der Arbeitnehmereigenschaft und der Verlust dieser Eigenschaft
- Die Freizügigkeitsgründe der EU-Bürger und Verlust der Freizügigkeit
- Welche Titel aus dem Aufenthaltsgesetz führen in das SGB II?
- Alternativen für arbeitssuchende Ausländer
- Der weitläufige Familienbegriff im FreizügG/EU
- Ausschluss von SGB II-Leistungen für die ersten 3 Monate und Ausnahmen
- Übergang der Personen aus dem AsylbLG in das SGB II
- Ist die Rechtsprechung des BSG vom 03.12.2015 nunmehr hinfällig?
- Die Wohnsitzauflagen nach §§ 12 und 12a AufenthG

Zielgruppe: Beschäftigte aus SGB II-Behörden und von Beratungsstellen

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktueller Gesetzestext SGB II und Freizügigkeitsgesetz

Dozentin: Frau Mandy Brandt, hauptamtliche Dozentin für Sozialrecht

Ausländer:innen im SGB II - Workshop für Praktiker:innen**Workshop**

31.05.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOG089>

Code: SOG089 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, insbesondere Praktiker:innen mit Erfahrungen aus dem Fachbereich, die idealerweise bereits das Seminar zu den Rechtsgrundlagen des Umgangs mit Ausländer:innen im SGB II (Code: SOG082) besucht haben, das hieraus erlangte Grundwissen durch die gemeinsame Bearbeitung von (auch eigenen) Sachverhalten zu vertiefen. Es geht um die rechtlichen Weiterentwicklungen und deren Auswirkungen auf die Leistungsansprüche von Ausländer:innen, hierbei insbesondere um die Ansprüche von Unionsbürger:innen. Im Workshop wird dem fachlichen Erfahrungsaustausch Zeit und Raum gegeben.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Entwicklungen im SGB II, AsylbLG, AufenthG, Europarecht und anderen relevanten Gesetzen
- Auswirkungen auf die Leistungsansprüche von Ausländer:innen
- Probleme aus der Praxis der Antragsbearbeitung

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden, die bereits über Grundkenntnisse sowie praktische Erfahrungen im Sinne des Seminars Code: SOG082 verfügen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Textausgaben des SGB II, AufenthG, FreizügG

Dozentin: Frau Rodopi Panidou, M.L.E. und Volljuristin, Leiterin Steuerung der Grundsicherung, Region Hannover

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Grundsicherungsleistungen für Ausländer:innen nach dem SGB II

Online-Seminar
09.10.2024

<https://www.kbw.de/-WESOG080>
Code: WESOG080 * 270,00 Euro

Grundlagen der Berechnung des Einkommens Selbständiger im SGB II

Online-Seminar
24.06. - 25.06.2024
23.09. - 24.09.2024

<https://www.kbw.de/-WESOA076>
Code: WESOA076 * 395,00 Euro
Code: WESOA076 * 395,00 Euro

Selbständige im SGB II - Aktuelle Rechtsprechung

Online-Seminar

26.06.2024
25.09.2024

<https://www.kbw.de/-WESOA077>

Code: WESOA077 * 250,00 Euro
Code: WESOA077 * 250,00 Euro

Eingliederungsvereinbarungen und Förderinstrumente - Spezialfragen im Umgang mit Selbstständigen im SGB II (nur für Arbeitsvermittler:innen)

Workshop

07.10. - 08.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA020B>

Code: SOA020B * 465,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, rechtliche Unsicherheiten abzubauen und anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis den konstruktiven Umgang mit Selbstständigen zu trainieren. Der Umgang mit selbstständig Tätigen oder denen, die sich selbstständig machen wollen und gleichzeitig SGB II-Leistungen beziehen, gestaltet sich oft schwierig. Oft besteht Unsicherheit, welche Anforderungen an diesen Personenkreis gestellt werden dürfen. Zahlreiche Fragen sind zu klären. Ob und ggf. wann dürfen Bewerbungen auf dem regulären Arbeitsmarkt gefordert werden? Was soll Inhalt eines Kooperationsplans sein? Was ändert sich dadurch für die Praxis? Wie ist den Widerständen der Kund:innen zu begegnen? Unter welchen Gegebenheiten sind die vom Gesetzgeber geschaffenen beiden Förderinstrumente - Einstiegsgeld und Investitionshilfen - nach pflichtgemäßem Ermessen der Behörden einsetzbar? Für den erfolgreichen Ablauf des Workshops ist es unabdingbar, dass die Teilnehmenden Fachfragen und Problemfälle vorab beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einreichen, damit diese inhaltlich integriert und intensiv bearbeitet werden können. Das Konzept sieht vor, dass der Workshop als Ganzes oder auch nur einer der beiden Tage belegt werden kann.

Bei Buchung des gesamten Seminars verwenden Sie bitte den Code SOA020B, bei Buchung einzelner Teile den zugehörigen Code. Die Preise der einzelnen Teile entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Schwerpunkte:

Teil 1: Eingliederungsvereinbarung mit Selbstständigen

Code: SOA020B-1

- Kooperationspläne mit Selbstständigen - Inhalte
- Aufforderung mit Rechtsfolgenbelehrung bei Verstößen, Voraussetzungen
- Schlichtungsverfahren nach § 15 a SGB II
- Zumutbarkeit, sich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen
- Mögliche Beendigung der Selbstständigkeit
- Sanktionsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der neuen Leistungsminderungen
- Aktuelle Rechtsprechung

Teil 2: Förderinstrumente für Selbstständige - Einstiegsgeld und Investitionshilfen

Code: SOA020B-2

- Fördermöglichkeiten von Selbstständigen
- Einstiegsgeld nach § 16b SGB II (Anspruchsvoraussetzungen)
- Investitionshilfen nach § 16c SGB II
- Stellungnahme einer fachkundigen Stelle
- Ermessensausübung bei der Nutzung der Förderinstrumente (Art, Dauer und Höhe der Förderung)
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig für Selbstständige zuständig sind. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen für den Gesamtkurs vorrangig berücksichtigt werden.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Existenzgründer:innen und Selbstständige im Arbeitsalltag des SGB II-Bereichs (nur für Arbeitsvermittler:innen)

Workshop

03.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA020G>

Code: SOA020G * 270,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte mit den Selbstständigen (Typisierung der Selbstständigen, Förderanträge, Beendigung der Selbstständigkeit, Auswertung der EKS usw.) detailliert zu erörtern. Die Zusammenarbeit zwischen Berater:innen, Leistungsgewähren und Existenzgründer:innen bzw. Selbstständigen gehört zum Arbeitsalltag im Bereich des SGB II. Die Teilnehmenden werden befähigt, auf die oft schwierige Problemlage dieser speziellen Klientel adäquat zu reagieren. Es sollen kommunikative Möglichkeiten und Arbeitsweisen im Umgang mit Existenzgründern und Selbstständigen aufgezeigt werden. Fragen, Sichtweisen und Erfahrungen der Teilnehmenden fließen in den Workshop ein und sind explizit gewünscht.

Schwerpunkte:

- Selbstreflexion bezüglich der rechtlichen Bewertung von Existenzgründer:innen und Selbstständigen
- Erklärung zum Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (EKS) und ihre Grenzen als Werkzeug zur Auswertung und Steuerung
- Verschiedene Formen der Selbstständigkeit und der Umgang mit ihnen
- Kontrolle und Strategie - Prognosemöglichkeiten und ihre Grenzen
- Alternativszenarien und Ausstiegsberatung
- Kommunikation mit den Existenzgründer:innen und Selbstständigen

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig mit Selbstständigen arbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, EKS

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der Gewährung von Leistungen nach SGB II - Grundlagen

Fachseminar

27.05. - 28.05.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD120G>

Code: SOD120G * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die rechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung, vor allem der Pflicht- und Familienversicherung, zu besprechen und explizit auf die besonderen Probleme bei Alg II-Gewährung aufmerksam zu machen. Es behandelt grundlegende Fragen, wie: Welche Alg II-Bezieher:innen sind in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) versicherungspflichtig? Wer gehört in die private Krankenversicherung (PKV)? Gibt es seit dem 01.01.2016 noch Familienversicherte im SGB II-Bezug? Das Fachseminar richtet sich vorrangig an Bearbeiter:innen, die über keine oder wenige Kenntnisse der Krankenversicherung verfügen. Bei den aufgeführten Schwerpunkten werden daher Grundlagen vermittelt. Im Spezialseminar Code: SOD120A werden diese vertieft und spezielle Fragestellungen behandelt.

Schwerpunkte:

- Pflichtversicherung Alg II; allgemeine Pflichtversicherung GKV für Nichtversicherte ab 01.04.2007; Familienversicherung (Regelungen ab 01.01.2016)
- Freiwillige Versicherung, insbes. die OAV ab 01.08.2013
- Durchreisende (oFw), Kinder in temporären Bedarfsgemeinschaften
- Auszubildende
- Nachgehender Versicherungsschutz/Sperrzeit Alg I
- Renten (Arbeitsmarkrenten, ausländische Altersrenten, Hinterbliebenenrenten)
- Mitgliedsbescheinigung fehlt, Ermittlung der letzten Krankenkasse
- Mitgliedsausschlüsse für über 55-Jährige und Ausländer:innen
- Selbstständige
- PKV (private Krankenversicherung): Pflicht zur Versicherung PKV ab 01.01.2009; Basistarif; Beitragsübernahme und -zuschüsse
- Kassenwahlrecht, Chipkarte
- An- und Abmeldungen
- Sozialversicherungsrechtliche Tatbestände nach Aufhebung und Erstattung
- Beratungspflichten der Jobcenter

Zielgruppe: Beschäftigte der Bearbeitung von Arbeitslosengeld II, die über geringe Vorkenntnisse an der Schnittstelle des SGB V zum SGB II verfügen. Hilfreich ist es, mindestens 1 Jahr im Bereich des SGB II tätig zu sein.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB V, VVG (§§ 192 - 208), VAG (§§ 152 und 153)

Dozent: Herr Sven Ulbrich, Richter am Sozialgericht

Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der Gewährung von Leistungen nach SGB II - Vertiefung

Spezialseminar
14.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD120A>
Code: SOD120A * 270,00 Euro

Ziel des Spezialseminars ist es, aufbauend auf den im Fachseminar Code: SOD120G vermittelten Grundlagenkenntnissen die rechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung an der Schnittstelle zum SGB II sowie die besonderen Probleme bei Alg II-Gewährung zu vertiefen und bei Bedarf aufzufrischen. Es wendet sich insbesondere an erfahrene Beschäftigte. Aus den Bereichen Pflichtversicherung, Familienversicherung (Regelungen vor dem 31.12.2015 und ab dem 01.01.2016), freiwillige Versicherung, Prüfung der Versicherungsordnung bei Neuansträgen, KVdR und Rentenantragsteller:innen, Auszubildende, Selbstständige, Lohnersatzleistungen (Elterngeld, Mutterschaftsgeld, Krankengeld), Kassenwahlrecht, Beiträge (Regelungen vor dem 31.12.2015 und seit dem 01.01.2016), Zusatzbeiträge, Auslandsbezug sowie An- und Abmeldungen wählen die Teilnehmenden vorab ihre Schwerpunkte aus und reichen darüber hinaus konkrete Problemfälle in Form von Fallskizzen per E-Mail ein. Auch auf sozialversicherungsrechtliche Tatbestände nach Aufhebung und Erstattung kann eingegangen werden. Die Dozentin nimmt daher vor dem Seminar Kontakt zu allen Teilnehmenden auf. Es besteht die Gelegenheit, auch „exotische“ Einzelaspekte einzubringen. Die gewählten Schwerpunkte werden tiefgründig behandelt und dazu die Neuerungen besprochen. Jedes Vertiefungsseminar unterscheidet sich daher inhaltlich von allen vorangegangenen und kann deshalb mehrfach besucht werden. Das Seminar eignet sich für Multiplikator:innen.

Zielgruppe: Erfahrene Beschäftigte der Bearbeitung von Arbeitslosengeld II, die bereits das Fachseminar SOD120G besucht haben oder über adäquate Kenntnisse verfügen. Für einen optimalen Seminarerfolg sollten 6 - 12 Monate Praxistätigkeit zwischen dem Besuch des Grundlagen- und des Vertiefungsseminars liegen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB V, VVG (§§ 192 - 208), VAG (§§ 152 und 153). Ein ausführliches Exposé mit Musterschreiben zu den wichtigsten Problemen kann unter <http://www.kv-schulung.de/unterlagen-materialien/blauer-ordner/> kostenlos heruntergeladen werden.

Dozentin: Frau Sonja Müller, Trainerin in der Aus- und Fortbildung zum SGB II

Rente und Leistungen nach dem SGB II/SGBXII - Schnittstellen

Fachseminar
19.09. - 20.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA017Z-1>
Code: SOA017Z-1 * 395,00 Euro

Der Anteil der Empfänger:innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII ohne Einkommen steigt - trotz nennenswerter Verbesserungen im Rentenrecht (Mütterrente I und II) - seit Jahren. Die konsequente Ermittlung von Ansprüchen aus der gesetzlichen Rentenversicherung sollte in den Rechtskreisen des SGB II und des SGB XII zur Senkung passiver Leistungen und im SGB II zusätzlich zur Verbesserung der Integrationsquote führen. Die Vorschriften des SGB II und des SGB XII nehmen an verschiedenen Stellen Bezug auf das Rentenrecht des SGB VI, z. B. im Hinblick auf die Leistungsberechtigung, den Bezug von Altersrenten als Ausschlussgrund, den Nahtlosigkeitsgrundsatz und den Fallübergang vom SGB II in das SGB XII. Renten sind in beiden Rechtskreisen vorrangig in Anspruch zu nehmen. Dazu regelt das SGB XII seit dem 01.07.2017 die Bewilligung eines Darlehens im ersten Rentenmonat. Ein sachgerechter Umgang mit den angesprochenen Schnittstellen setzt Grundkenntnisse des Rentenrechts voraus. Diese werden im Seminar unter Einbeziehung der Berührungspunkte zum SGB II und SGB XII systematisch vermittelt. Darüber hinaus wird auf die Neuregelungen zu § 82 SGB XII nach dem Betriebsrentenstärkungsgesetz eingegangen, welches zum 01.01.2018 in Kraft getreten ist.

Schwerpunkte:

- Altersrenten
- Abschlüsse bei vorzeitiger Inanspruchnahme von Altersrenten
- Ausländische Renten
- Renten wegen Erwerbsminderung inkl. der "Arbeitsmarktrente"
- Renten wegen Todes
- Rentenrechtliche Zeiten
- Kontenklärung, Renteninformation, Rentenantrag
- Grundzüge der Rentenberechnung
- Flexi-Rente 2017: Neues Hinzuverdienstmodell für Renten aus eigener Versicherung
- Schnittstellen im SGB II (§§ 7, 7a, 12a und 44a)
- Unbilligkeits-VO
- Fallübergänge bei Alters- und Erwerbsminderungsrenten vom SGB II zum SGB XII
- Nachranggrundsatz
- Antragstellung nach § 5 Abs. 3 SGB II und 95 SGB XII
- Mitwirkungspflichten
- Darlehen bis zur ersten Rentenzahlung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II- und SGB XII-Behörden, sonstige Interessierte, die mindestens über Grundkenntnisse des SGB II bzw. SGB XII verfügen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB XII, SGB VI

Dozent: Herr Stephan Richter, Diplom-Verwaltungswirt

Inhaftierung - Hilfen des SGB II und SGB XII**Spezialseminar**
15.10.2024 (Berlin)<https://www.kbw.de/-SOA009H>
Code: SOA009H * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, sich den leistungsrechtlichen Auswirkungen auf inhaftierte Personen bzw. auf die Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft zu widmen. Gleichwohl treten Fragen zur Unterstützung während der Dauer der Haft auf (insbesondere laufende Mietzahlungen/Übernahme von rückständigen Mieten, Kosten des Unterstellens von Möbeln oder Einlagerung von persönlichen Gegenständen, Taschengeld und andere Bedarfe). Nach der Haftentlassung ist über die Verwendung einer Überbrückungszahlung, über die Beschaffung von Hausrat und Möbeln zu entscheiden. Daneben bietet die Thematik auch Raum für die Erörterung von Fragen zum Kranken- und Pflegeversicherungsschutz und zum Kostenersatz wegen schuldhaften Herbeiführens der Bedürftigkeit. Im Seminar werden zu den jeweiligen Fragestellungen praxisorientierte Handlungshilfen vermittelt.

Schwerpunkte:

- Begriffe (Untersuchungs-, Vollzugshaft, Zwei-Drittel-Regelung, Freigänger:innen, vorläufige Unterbringung nach § 126a StPO)
- Sozialrechtliche Wirkung der sog. Unschuldsvermutung bei Untersuchungshaft
- Haftanstalt als Einrichtung
- Taschengeldregelung bei Untersuchungshaft/Strafvollzug
- Übernahme der laufenden Kosten der Unterkunft bei Untersuchungshaft/Strafvollzug
- Mietrückstände
- Krankenversicherungsschutz
- Zuständigkeit
- Überbrückungsgeld als Einkommen/Vermögen für die Zeit nach der Entlassung
- Hilfen nach Haftentlassung
- Kostenersatz nach § 34 SGB II bzw. § 103 SGB XII
- Aktuelle Urteile und Beschlüsse der Sozialgerichte

Zielgruppe: Beschäftigte im sozialen Leistungsbereich des SGB II bzw. Beschäftigte der Kommunen/Kreise, die mit der Abwicklung entsprechender Fälle betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB XII, SGB II

Dozentin: Frau Beate Neumann, Rechtsanwältin, Referentin für Sozialrecht

Bedarfs- und Einstehgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft, Wohngemeinschaft - die Regelungen des SGB II (praktische Fallbearbeitung)**Spezialseminar**
19.09.2024 (Berlin)<https://www.kbw.de/-SOA067>
Code: SOA067 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen schnellen Überblick von verschiedenen Konstrukten und Fallbeispielen aus der Praxis von Bedarfsgemeinschaften, Haushaltsgemeinschaften und Wohngemeinschaften zu vermitteln. Sozialleistungen, die auf den Bedarf des einzelnen Hilfebedürftigen abstellen, nehmen die jeweilige Lebenssituation der Leistungsberechtigten ins Visier. Je intensiver die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Menschen sind, mit denen der:die Leistungsberechtigte zusammenlebt, desto stärker wird deren Wirtschaftskraft die Höhe der bedürftigkeitsabhängigen Leistungen bestimmen. Im SGB II wird mithin das Subsidiaritätsprinzip betont und eine Versorgung durch die Gemeinschaftsmitglieder gefordert.

Schwerpunkte:

- Rechtliche Einordnung der Thematik
- Bedarfsgemeinschaften: Alleinstehende; Ehegatt:innen; Lebenspartnerschaften; Einstandsgemeinschaften; Kinder; Stiefkinder; gemischte und zeitweise Bedarfsgemeinschaften; Drei-Generationen-Bedarfsgemeinschaften; überlappende Bedarfsgemeinschaften
- Haushaltsgemeinschaften
- Wohngemeinschaften
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Leistungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB II, SGB X

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Bedarfe für Bildung und Teilhabe (BuT)**Fachseminar**

09.09. - 11.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA050Z>

Code: SOA050Z * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Regelungen in den §§ 28 ff. SGB II und §§ 34 ff. SGB XII als Grundlage für die Erbringung der Leistungen für Bildung und Teilhabe in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in der Sozialhilfe, bei den Leistungen für Asylbewerber:innen und nicht zuletzt für die Empfänger:innen von Wohngeld oder Kinderzuschlag (§ 6b BKGG) darzustellen. Diese Regelungen werfen eine Reihe bisher unbeantworteter rechtlicher und tatsächlicher Fragen auf. Das Seminar befasst sich mit der Thematik für alle Rechtskreise und gibt einen Überblick über die Rechtsprechung. Eigene Fragen aus der Praxis können eingebracht werden. Das Seminar ist für Anfänger:innen und Fortgeschrittene geeignet. Für Führungskräfte und solche Personen, die mit der Koordinierung der Leistungen befasst sind oder interne Weisungen gestalten, ist auch der Workshop Code: SOA051 zu empfehlen.

Schwerpunkte:

- Antragstellung
- Anspruchsberechtigte Personen: Schüler:innen; Kinder
- Voraussetzungen der einzelnen Leistungen: Schulfahrten; Schulmaterialien; Schülerbeförderung; Lernförderung; Mittagessen; Teilhabe
- Sach- oder Geldleistung
- Aufhebung, Rücknahme und Widerruf
- Berechtigte Selbsthilfe
- Besonderheiten im BKGG, SGB II, SGB XII und AsylbLG
- Vorläufige Leistungen
- Schwellenhaushalte im SGB II und SGB XII: Bedarfsberechnung; Einkommensanrechnung

Zielgruppe: Beschäftigte von Jobcentern und von Kommunen (Sachbearbeiter:innen)

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB XII, BKGG, AsylbLG, SGB X, Alg II-VO; soweit vorhanden, kommunale und/oder landesweite Weisungen/Arbeitshilfen

Dozent: Herr Dr. Gunnar Formann, Richter am Sozialgericht

Leistungen für Mehrbedarfe im SGB II**Fachseminar**

17.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA064>

Code: SOA064 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Regelungen zu Mehrbedarfen im Rechtskreis des SGB II zu vermitteln. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Neuregelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und die aktuelle Rechtsprechung. Die Teilnehmenden können ihre Fragen aus der Praxis einbringen.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Rechtsgrundlagen
- Leistungen für Mehrbedarfe (Voraussetzungen, Nachweise/Verfahren, Höhe)
- Unabweisbare, laufende besondere Bedarfe in Härtefällen
- Coronabedingte Mehrbedarfe
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II Leistungsträger und Kommunen. Das Seminar ist für Anfänger:innen und Fortgeschrittene geeignet.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB II

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II

Inhouse-Angebot

Fortbildung nach Maß.

Sie möchten eines unserer Seminare inhaltlich an die Anforderungen Ihres Unternehmens anpassen? Gern führen wir unsere Fortbildungen auch bei Ihnen vor Ort als Inhouse-Seminar durch. Die Inhalte bereiten wir **nach Ihren Wünschen** gemeinsam vor.

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Antragstellung und Leistungsberechtigung

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-1
31.10.2024	Code: WESOA097-1 * 145,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Klassenfahrten, Schulausflüge und Schulbedarf

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-2
24.10.2024	Code: WESOA097-2 * 145,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Schülerbeförderung und gemeinschaftliches Mittagessen

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-3
17.10.2024	Code: WESOA097-3 * 145,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Lernförderung

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-4
02.05.2024	Code: WESOA097-4 * 200,00 Euro
27.08.2024	Code: WESOA097-4 * 200,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Teilhabe

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-5
10.10.2024	Code: WESOA097-5 * 200,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Geldleistung, Sachleistung und sonstige Fragen der Leistungserbringung

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-6
07.05.2024	Code: WESOA097-6 * 145,00 Euro
05.11.2024	Code: WESOA097-6 * 145,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Verhältnis zum Anbieter bei Sachleistungen, insbesondere Eignungsprüfung und Ansprüche des Anbieters

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-7
09.05.2024	Code: WESOA097-7 * 145,00 Euro
12.11.2024	Code: WESOA097-7 * 145,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Aufhebung, Rücknahme, Widerruf und Erstattung

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-8
05.06.2024	Code: WESOA097-8 * 145,00 Euro
10.12.2024	Code: WESOA097-8 * 145,00 Euro

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Anrechnung von Einkommen bei Schwellenhaushalten

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA097-9
12.06.2024	Code: WESOA097-9 * 145,00 Euro
11.12.2024	Code: WESOA097-9 * 145,00 Euro

Eingliederungsleistungen des SGB II und SGB III unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz

Spezialseminar

13.05. - 14.05.2024 (Berlin)
02.12. - 03.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB068>

Code: SOB068 * 395,00 Euro
Code: SOB068 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen systematischen Überblick über die Eingliederungsleistungen zu vermitteln. Die genaue Kenntnis der Rechtsgrundlagen ist zwingende Voraussetzung, um den beruflichen Anforderungen gerecht werden zu können. Die sogenannten aktiven Leistungen zur Eingliederung in Arbeit sind für den Vollzug des SGB II von größter Bedeutung. Sie zielen darauf ab, zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit, beizutragen. Das SGB II bezieht sich über § 16 SGB II in weiten Teilen auf das SGB III. Spezielle Eingliederungsleistungen, ausschließlich für den Rechtskreis des SGB II, finden sich in den §§ 16a bis 16f SGB II wieder. Die Änderungen und Neuerungen, die sich ab dem 1.7.2023 ergeben, werden umfassend berücksichtigt.

Schwerpunkte:

- Zuständigkeiten für die Eingliederungsleistungen bei Alg I-Aufstockern
- Begriffe, Inhalte und Grundsätze der Beratung und Vermittlung, Rechte und Pflichten der Arbeitsuchenden
- Überblick über die Voraussetzungen der Ermessensleistungen und die Maßstäbe der Ermessensausübung
- Möglichkeiten der weiteren Förderung nach § 16 g SGB II
- Eingliederungsleistungen nach dem SGB II: kommunale Eingliederungsleistungen; Einstiegsgeld; Arbeitsgelegenheiten; Förderung von Arbeitsverhältnissen; freie Förderung; Leistungen nach § 16 e und § 16 i SGB II; Bürgergeldbonus nach § 16 j SGB II; ganzheitliche Betreuung nach § 16 k SGB II; Förderinstrument § 16 h
- Eingliederungsleistungen nach dem SGB III in Verbindung mit dem SGB II: Förderung aus dem Vermittlungsbudget; Eingliederungszuschüsse inkl. Sonderregelung für Menschen mit Schwerbehinderung; Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) einschließlich Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein; Förderung der beruflichen Weiterbildung unter Berücksichtigung der Neugestaltung der Weiterbildungen, wie z.B. längere Maßnahmedauer nach § 170 Abs. 4 SGB III, Vorschaltmaßnahmen nach § 81 Abs. 3a SGB III, das Weiterbildungsgeld und die Prämien nach § 87 a SGB III; Einstiegsqualifizierung; Leistungen zur Berufsausbildung

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden; Beschäftigte von Rechnungsprüfungsämtern; weitere Interessierte, z. B. Betreuer:innen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Problemstellungen der Beschäftigten der Jobcenter.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB III, SGB I, SGB X

Dozent:innen: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht; Herr Michael Hafenrichter, Dipl.-Verwaltungswit (FH)

Eingliederung in Arbeit von Menschen mit Behinderung im Rechtskreis des SGB II - Schwerbehindertenrecht, Leistungen an Arbeitgeber, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Rehabilitation

Fachseminar

22.04. - 23.04.2024 (Berlin)
01.07. - 02.07.2024 (Frankfurt am Main)
21.10. - 22.10.2024 (Berlin)
02.12. - 03.12.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA045>

Code: SOA045 * 395,00 Euro
Code: SOA045 * 450,00 Euro
Code: SOA045 * 395,00 Euro
Code: SOA045 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden praxisbezogene Informationen über die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in Arbeit zu vermitteln, die für die tägliche Arbeit sehr wichtig sind, auch oder gerade um unzulässige Förderungen zu vermeiden und die richtigen Kostenträger zu ermitteln. Die Eingliederung in Arbeit von Menschen mit Behinderung sowie deren gezielte Weiterbildung im Rahmen von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bekommt vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels und der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen immer mehr Bedeutung. Zur Unterstützung bei der Eingliederung gibt es schon jetzt über die Sozialgesetzbücher II, III und IX sowie spezielle Programme der Länder eine Vielzahl von Leistungen an Arbeitgeber und schwerbehinderte Menschen bzw. Rehabilitanden durch Jobcenter, Reha-Träger oder Integrationsämter. Wichtige Änderungen, die sich durch eine Vielzahl von Gesetzesänderungen in den letzten Jahren für die Jobcenter ergeben haben, werden berücksichtigt.

Schwerpunkte:

- Schwerbehindertenrecht (§§ 151 - 175 SGB IX): Definitionen, Grad der Behinderung, Gleichstellung; Beschäftigungspflicht, Ausgleichsabgabe, Kündigungsschutz, Nachteilsausgleiche; Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Finanzielle Leistungen an Arbeitgeber: bei Aus- und Weiterbildung; Probebeschäftigung, Eingliederungszuschüsse; Sonderförderprogramme des Bundes und der Länder
- Technische Arbeitshilfen
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben aus Sicht der Jobcenter: rechtliche Grundlagen; vorrangige Zuständigkeiten der Reha-Träger, allgemeine und besondere Leistungen; frühzeitige Erkennung von Reha-Bedarfen; Leistungsverbote; Wunsch- und Wahlrecht; Mehrbedarfe nach § 21 (4) SGB II

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter mit Zuständigkeit im Bereich Vermittlung von Menschen mit Behinderung

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB III, SGB IX

Dozent:innen: Frau Sylvia Schmidt, Richterin am Landessozialgericht; Herr Ingmar Wethje, Teamleiter Markt und Integration

Das Bürgergeld zwischen Fördern und Fordern (*Neu*)**Fachseminar**

05.12. - 06.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB001A>

Code: SOB001A * 395,00 Euro

Mit der Einführung des Bürgergeldes erlangt das Fördern und Fordern aus einer erweiterten Perspektive Bedeutung. In diesem Seminar sollen die Eingliederungsleistungen des SGB II und SGB III im gesamten Kontext des Sozialverwaltungsrechts betrachtet werden. Dies wird in Bezug zur aktuellen Rechtsprechung und Gesetzesentwicklung gesetzt, ausgehend vom Urteil des BVerfG vom 5. November 2019, welches den Anspruch an das Handeln der Arbeitsvermittlung verdeutlicht hat. Die Teilnehmenden erhalten die notwendigen Kenntnisse, um durch ihre beratende oder begleitende Tätigkeit den Leistungsempfänger:innen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten helfen zu können.

Schwerpunkte:**Teil 1 Kooperation und Fordern**

- Grundsätze der Beratung und Vermittlung, Rechte und Pflichten der Arbeitssuchenden
- Umfang und Grenzen der Auskunfts- und Mitwirkungspflichten, Folgen fehlender Mitwirkung
- Art und Umfang der Amtsermittlung
- Zusammenarbeit der Sozialleistungsbehörden
- Überblick über die Voraussetzungen der Ermessensleistungen und Maßstäbe der Ermessensausübung

Teil 2 Kooperation und Sanktion

- Rechtliche Einordnung der Kooperationsvereinbarung
- Der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung unter den neuen Bedingungen
- Zumutbare Erwerbstätigkeit/Eingliederungsmaßnahme
- Arbeitsgelegenheiten
- Sanktionen
- Ersatz-Verwaltungsakt nach § 15 Abs. 3 Satz 3 SGB II

Teil 3 Fördern

- Eingliederungsleistungen nach dem SGB II und kommunale Eingliederungsleistungen
- Eingliederungsleistungen nach dem SGB III

Zielgruppe: Arbeitsvermittler:innen des SGB II und SGB III und sonstig Interessierte

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

SGB II - von der Eingliederungsvereinbarung zum Kooperationsplan**Spezialseminar**

17.02. - 18.02.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB066>

Code: SOB066 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Änderungen, die sich durch die Einführung des Kooperationsplanes ergeben, praxisnah zu erläutern. Die Rechtsform des öffentlich-rechtlichen Vertrages wird aufgegeben. In Streitfällen wird eine Schlichtungsstelle, die in Verantwortung der Jobcenter liegt, eingerichtet. Das Seminar soll dazu beitragen, mehr Klarheit über die Änderungen und die Rechtsanwendung zu erlangen und anhand von Fallbeispielen offene Fragen aus der Praxis zu beantworten. Eigene Fragestellungen der Teilnehmenden können eingebracht werden.

Schwerpunkte:

- Weg vom öffentlich-rechtlichen Vertrag zum Kooperationsplan
- Potenzialanalyse durch den persönlichen Ansprechpartner (Grundsatz „Fördern und Fordern“) und die Beratungspflicht (erhöhte Beratungspflicht nach § 14 SGB II)
- Anforderungen an die Potenzialanalyse
- Erstellung des Kooperationsplans und seine Inhalte
- Personenkreis, mit dem eine Eingliederungsvereinbarung zu schließen ist
- Notwendigkeit der Individualität des Kooperationsplans
- Regelmäßige Überprüfung der Absprachen aus dem Kooperationsplan
- Die Festlegung von Pflichten durch Verwaltungsakt und mit Rechtsfolgenbelehrung
- Die Schlichtungsstelle, Sinn und Zweck des neuen § 15 a SGB II, Organisationsstruktur der Schlichtungsstellen
- Gestaltung von Kundenkontakten in Zeiten des Bürgergeldes
- Fragen aus der Praxis

Zielgruppe: Führungskräfte und Berater:innen im Umgang mit Arbeitssuchenden

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Kooperationsplan und Schlichtungsverfahren nach §§ 15 und 15a SGB II - rechtliche Grundlagen und Praxishilfe (*Neu*)**Online-Seminar**25.04.2024
03.09.2024<https://www.kbw.de/-WESOB066>

Code: WESOB066 * 250,00 Euro

Code: WESOB066 * 250,00 Euro

SGB IX Kompakt für Einsteiger (*Neu*)**Fachseminar**

30.04.2024 (online)
10.10.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOD022>

Code: SOD022 * 270,00 Euro
Code: SOD022 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die Teile 1 und 2 des SGB IX, welche beide durch das Bundesteilhabegesetz geändert worden sind, zu vermitteln, um mehr Sicherheit im Umgang mit den gesetzlichen Regelungen zu erlangen. Es werden die Regelungen des allgemeinen Reha- und Teilhaberechts (Leistungen der fünf Leistungsgruppen, das neue Reha-Verfahren) welches für alle sieben Reha-Träger gilt, besprochen. Die Teilnehmenden erhalten Übersicht über die Zuständigkeiten der Reha-Träger und deren Leistungen. Die im Teil 2 des SGB IX enthaltenen Regelungen zur Eingliederungshilfe werden systematisch dargestellt.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Leistungen des SGB IX, Teil 1
- Reha-Verfahrensvorschriften des SGB IX, Teil 1
- Zuständigkeiten der Reha-Träger
- Leistungen der Reha-Träger
- Neues Leistungsrecht der Eingliederungshilfe SGB IX, Teil 2

Zielgruppe: Beschäftigte der Leistungserbringer und Leistungsträger, Betreuer:innen, Beschäftigte der Sozialdienste und EUTB, in der Beratung tätige Personen

Dozentin: Frau Edith Sonntag, LL.M., Fachanwältin für Sozialrecht

Medizinische und berufliche Rehabilitation im Rechtskreis des SGB II - gesetzliche Grundlagen**Fachseminar**

16.10. - 17.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA095>

Code: SOA095 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die wesentlichen Normen des SGB II und SGB IX zur Thematik und über die aktuelle Rechtsprechung zu vermitteln. Die medizinische und berufliche Rehabilitation ist für viele Arbeitsuchende im Rechtskreis des SGB II eine notwendige Voraussetzung, um erfolgreich wieder auf den Arbeitsmarkt zurückkehren zu können. Die Beschäftigten in den Jobcentern sind nach den Änderungen im SGB II für die Durchführung und Planung von Rehamaßnahmen mitverantwortlich. Die Kenntnis der einschlägigen Vorschriften aus dem SGB II und dem SGB IX sind für sie damit unabdingbar. Auf das Seminar zum Thema "Medizinische und berufliche Rehabilitation - Grundlagen und Gesprächsführung mit psychisch Erkrankten" (Code: SOA096) wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Die Rehavorschriften im SGB II: Verweisungsvorschriften auf das SGB III, VI, IX, V und VII; Vorbereitungsarbeiten für die Antragstellung; Umgang mit dem Antrag auf Rehaleistungen; Antragstellung für den Leistungsberechtigten
- Die Regelung im SGB IX: Auswahl des zuständigen Rehaträgers; Behinderteneigenschaft gemäß § 2 SGB IX n.F.; Feststellungsverfahren nach der Versorgungsmedizinverordnung; Entscheidung über den Rehaantrag; Wunsch- und Wahlrecht des Leistungsberechtigten; Hilfeplanung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit; Entscheidung über den Antrag; Ausführung der bewilligten Rehamaßnahme

Zielgruppe: Beschäftigte in den Jobcentern, die mit Fragen der Rehabilitation nach dem SGB II befasst sind. Ausdrücklich angesprochen werden Beschäftigte in den kommunalen Jobcentern.

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Gesetzestexte SGB II und SGB IX

Dozent: Herr Friedrich-Wilhelm Heumann, Assessor jur., Referent für Arbeits- und Sozialrecht, Mediator

SGB II - Berufskunde für Integrationsfachkräfte**Fachseminar**

18.11. - 19.11.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA043>

Code: SOA043 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, insbesondere neuen Integrationsfachkräften die erforderlichen rechtlichen, beraterischen und berufskundlichen Kenntnisse zu vermitteln. Integrationsfachkräfte in Jobcentern stehen vor der Herausforderung, dass sie sich mit sehr unterschiedlichen beruflichen Werdegängen in diversen Berufen im Kundengespräch konfrontiert sehen. Den Teilnehmenden werden darüber hinaus die Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und/oder mit den einstellungsbereiten Arbeitgeber:innen auf Augenhöhe kommuniziert werden kann, wenn es um Einsatzmöglichkeiten und Fortbildungsbedarf geht.

Schwerpunkte:

- Schulsysteme in den Bundesländern - Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Das duale Ausbildungssystem in Deutschland
- Schulische Ausbildungsgänge
- Wesentliche Einrichtungen des Schul- und Ausbildungssystems sowie Zugangsvoraussetzungen
- Nachholen von Schul- und Berufsabschlüssen
- Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen
- Berufssystematik KLDB 2010 (amtliche Berufsklassifikation der Arbeitsagenturen)
- Zugangsvoraussetzungen einzelner Berufsbilder, Ausbildungs- und Tätigkeitsinhalte, Verdienst und Beschäftigungsmöglichkeiten
- System der Schlüsselkompetenzen

- Nutzung von BERUFENET als Selbstinformationsmedium
- Arbeitsmarktliche Betrachtungsweise einzelner Branchen (z. B. des Pflegebereiches)
- Berufliches Querdenken

Zielgruppe: Neue Integrationsfachkräfte in Jobcentern

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB II, SGB III

Dozent: Herr Sven Lohberg, Dipl.-Verwaltungswirt, Dipl.-Betriebswirt, Leiter im Key Account Management der Bundesagentur für Arbeit und langjährig erfahrener Dozent im SGB II Bereich

Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen im SGB II-Bezug - Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt

Fachseminar

22.04. - 23.04.2024 (Berlin)

14.11. - 15.11.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA066>

Code: SOA066 * 395,00 Euro

Code: SOA066 * 395,00 Euro

Langzeitarbeitslosigkeit stellt die Gesellschaft und im Besonderen die Menschen, welche davon betroffen sind, vor eine große Herausforderung. Das Seminar beleuchtet Gründe, aus denen Menschen langzeitarbeitslos werden und zeigt pädagogische Wege auf, wie diesen der (Wieder-)Einstieg in die Erwerbstätigkeit gelingen kann. Multiple Vermittlungshemmnisse, Frustration und festgefahrene Sichtweisen erschweren oft die Beratungsarbeit. Beispiele aus der Praxis sollen alltagstaugliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und zum Ideenaustausch in der Gruppe anregen. Fallbeispiele aus der täglichen Arbeit der Teilnehmenden sind erwünscht und dienen der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsansätzen und Herangehensweisen. Auf das Seminar Code: SOB066B wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Gesellschaftliche Auswirkungen der Langzeitarbeitslosigkeit - Fakten, Statistiken und Entwicklungen
- Einführung in die Erwachsenen-Pädagogik: lebenslanges Lernen; formelles, informelles und nonformales Lernen
- „Den Zug verpasst“ - Arbeit mit bildungsfernen Menschen
- Ganzheitliche Motivationsarbeit
- Vermittlungshemmnisse: Welche Arten es gibt und wie daran gearbeitet werden kann
- Aktivierung durch Bewegung und kulturelle Anreize
- Arbeit mit Zielen
- Arbeitsaufnahme festigen - die ersten 100 Tage im neuen Job

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die als Arbeitsvermittler:innen o. ä. tätig sind; Fallmanager:innen; (sozial-)pädagogische Mitarbeitende von Beratungsstellen und Bildungsträgern; sonstige Interessierte

Dozentin: Frau Kerstin Theilen, M.A. Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt „Außerschulische Bildung“

Existenzgründer:innen und Selbstständige im Arbeitsalltag des SGB II-Bereichs (nur für Arbeitsvermittler:innen)

Workshop

03.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA020G>

Code: SOA020G * 270,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte mit den Selbstständigen (Typisierung der Selbstständigen, Förderanträge, Beendigung der Selbstständigkeit, Auswertung der EKS usw.) detailliert zu erörtern. Die Zusammenarbeit zwischen Berater:innen, Leistungsgewähren und Existenzgründer:innen bzw. Selbstständigen gehört zum Arbeitsalltag im Bereich des SGB II. Die Teilnehmenden werden befähigt, auf die oft schwierige Problemlage dieser speziellen Klientel adäquat zu reagieren. Es sollen kommunikative Möglichkeiten und Arbeitsweisen im Umgang mit Existenzgründern und Selbstständigen aufgezeigt werden. Fragen, Sichtweisen und Erfahrungen der Teilnehmenden fließen in den Workshop ein und sind explizit gewünscht.

Schwerpunkte:

- Selbstreflexion bezüglich der rechtlichen Bewertung von Existenzgründer:innen und Selbstständigen
- Erklärung zum Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (EKS) und ihre Grenzen als Werkzeug zur Auswertung und Steuerung
- Verschiedene Formen der Selbstständigkeit und der Umgang mit ihnen
- Kontrolle und Strategie - Prognosemöglichkeiten und ihre Grenzen
- Alternativszenarien und Ausstiegsberatung
- Kommunikation mit den Existenzgründer:innen und Selbstständigen

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig mit Selbstständigen arbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, EKS

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

Die Tragfähigkeitsbescheinigung (§ 16b und § 16c SGB II): Markt- und Konkurrenzanalyse, Bewertung der Unternehmensstärken und Kommunikationsmodelle für Beschäftigte im Bereich für Existenzgründer:innen/Selbstständige

Spezialseminar

17.09.2024 (Berlin)
04.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA020K>

Code: SOA020K * 270,00 Euro
Code: SOA020K * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es herauszuarbeiten, dass im Rahmen der §§ 16b und 16c SGB II die Tragfähigkeitsbescheinigung ein zentrales Element zur Vorentscheidungsfindung für die Gewährung von Einstiegsgeld, einem Zuschuss oder einem Darlehen für Selbstständige oder Existenzgründer:innen ist. Zwei zentrale Elemente der Tragfähigkeit, die die Beschäftigten zu prüfen haben, sind die Markt- und Konkurrenzanalyse und die Bewertung der Unternehmensstärken. Dabei können verschiedene Konzepte herangezogen werden, die sich im Wesentlichen in eine zahlenorientierte und eine eher sozialwissenschaftliche Beratung unterteilen lassen. Im Seminar soll u. a. Hintergrundwissen aus beiden Bereichen für die Beratung von Existenzgründer:innen/Bestandsselbstständigen vermittelt und in den Zusammenhang mit Kommunikationsmodellen und der damit verbundenen Normauslegung gebracht werden. Die Teilnehmenden werden befähigt, Beratungsabläufe und Kommunikationsmodelle auf den eigenen Beratungstyp umzusetzen und anzupassen.

Schwerpunkte:

- Tragfähigkeitsbescheinigung
- Zahlenorientierte Beratungsmodelle
- Sozialwissenschaftliche Beratungsmodelle
- Geschäftskonzeptanalyse, basierend auf dem jeweiligen Beratungskonzept
- Kommunikationsmodelle i. V. mit den Beratungskonzepten

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig mit Selbstständigen arbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, EKS

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

Unterhaltsheranziehung im SGB II: Grundlagen der Ermittlung und Berechnung von Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt - ein Seminar für Neueinsteiger:innen

Einführungsseminar

22.07. - 23.07.2024 (Berlin)
07.10. - 08.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE003>

Code: SOE003 * 395,00 Euro
Code: SOE003 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es systematisch zu erklären, wann die rechtlichen Voraussetzungen für einen Unterhaltsanspruch und einen Anspruchsübergang (z. B. auch bei fiktiver Leistungsfähigkeit) bestehen. Anhand von Fallbeispielen, wie sie in der Verwaltungspraxis auftreten, wird die Berechnung der jeweiligen Unterhaltsansprüche leicht verständlich erklärt. Das Seminar ist als Grundlagenseminar konzipiert und wendet sich explizit an Beschäftigte, die über keine oder nur wenige praktische Kenntnisse verfügen. Sein Schwerpunkt liegt in der praktischen Umsetzung dieser komplizierten Rechtsmaterie. Es ist als Vorbereitung für das Spezialseminar (Code: SOE013) vorgesehen. Für Spezialfragen des Unterhaltsrechts wird zudem auf den Workshop Code: SOE030N verwiesen.

Schwerpunkte:

- Effiziente Vorgehensweise der Jobcenter zur zeitnahen und vollständigen Durchsetzung von Ansprüchen
- Schnittstellen zu anderen Stellen, insbesondere zur Antragsaufnahme zur Unterhaltsheranziehung; Reduzierung des Arbeitsaufwands
- Rückübertragung der Ansprüche auf den:die Leistungsempfänger:in - sinnvoll?
- Möglicher Verzicht auf das Versenden einer Rechtswahrungsanzeige
- Voraussetzungen für einen Unterhaltsanspruch
- Effiziente Überprüfung der Einkommensverhältnisse des Unterhaltspflichtigen und Ermittlung des Einkommens
- Berechnung der Unterhaltsansprüche beim Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt
- Probleme und Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Auskunftsaufforderung; Vorgehen bei Verweigerung der Auskunft

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter, die sich in das Gebiet der Unterhaltsheranziehung einarbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, Textausgaben BGB, SGB II, Leitlinien des jeweils zuständigen OLG

Dozent: Herr Ulrich Lammers, Dipl.-Verwaltungswirt, StVD

Unterhaltsansprüche - gerichtliche Durchsetzung und Zwangsvollstreckung durch Sozialverwaltung und Jobcenter

Workshop

22.04. - 23.04.2024 (Berlin)
24.07. - 25.07.2024 (Berlin)
27.11. - 28.11.2024 (Hamburg)

<https://www.kbw.de/-SOE030N>

Code: SOE030N * 395,00 Euro
Code: SOE030N * 395,00 Euro
Code: SOE030N * 450,00 Euro

Ziel des Workshops ist es praxisnah zu erläutern, wie sich ein bestehender (Unterhalts-)Anspruch - unter Einbeziehung aktueller Änderungen im FamFG, im Unterhalts- und Sozialrecht sowie in der Rechtsprechung - in einem Verfahren vor dem Amtsgericht durchsetzen lässt. Neben den formellen Erfordernissen wird grundlegend herausgearbeitet, worauf bei der gerichtlichen Durchsetzung der Ansprüche - unter Kosten- und Verfahrensgesichtspunkten - zu achten ist. Innerhalb des Workshops besteht Gelegenheit, konkrete Fälle und Fragen der Teilnehmenden zu bearbeiten. Es wird gebeten, diese vorab beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen.

Schwerpunkte:**Der Weg bis zum Titel**

- Gerichtliche Durchsetzung der Ansprüche nach FamFG im Mahnverfahren und im Verfahren vor dem Amtsgericht: Zuständigkeiten; Antragsschriften; Darlegungs- und Beweislast, insb. bei eingeschränkter Leistungsfähigkeit
- Durchsetzungsmöglichkeiten der öffentlich-rechtlichen und der BGB-Auskunftsspflicht - auch über Einkünfte des:der Ehegatt:in - erforderlichenfalls im familiengerichtlichen Verfahren
- Unterhalt für die Vergangenheit: Verjährung und Verwirkung der Ansprüche; rechtswahrende Mitteilung
- Besondere Verfahrensarten: vereinfachtes Verfahren; Abänderungs- und einstweiliges Anordnungsverfahren
- Anspruchsübergang gem. SGB II, VIII und XII sowie UVG bei fiktiver Leistungsfähigkeit eines gesteigert Unterhaltspflichtigen
- Selbsthilfe und Rückübertragung des Anspruchs auf den:die Leistungsempfänger:in zur gerichtlichen Geltendmachung
- Zusammenarbeit mit Leistungsempfänger:in/Rechtsanwalt:in/Beistand:in/Unterhaltsvorschusskasse und Sozialverwaltung bei der gerichtlichen Durchsetzung
- Verfahrenskostenhilfe und Kostenpflicht der Behörde

Wie geht es mit dem Titel weiter?

- Praxis der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung
- (Privilegierte) Durchsetzung der Unterhaltsforderungen im Rahmen der Zwangsvollstreckung, Titelherausgabe, Vollstreckungsklausel, Einziehungsermächtigung und Titelumschreibung
- Zwangsvollstreckung durch Gerichtsvollzieher:in: Auftrag; Verfahren; (Vor-)Pfändung; eidesstattliche Versicherung
- Forderungspfändung über das Vollstreckungsgericht: Pfändungsfreigrenzen und Pfändungsprivileg; verschleiertes Arbeitseinkommen; Kontopfändungen
- Anmeldung und Strategie im Insolvenzverfahren
- Drittschuldnerpflichten und deren Haftung

Zielgruppe: Beschäftigte aus SGB II-Behörden und Sozial- und Jugendverwaltungen sowie aus Rechtsämtern, die mit der Durchsetzung übergegangener Ansprüche befasst sind; sonstige Interessierte, z. B. Beschäftigte aus Rechnungsprüfungsämtern, Rechtsanwält:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, Textausgaben: BGB, SGB II, SGB XII, UntVorschG, ZPO, FamFG sowie Leitlinien des jeweiligen Oberlandesgerichts

Dozent: Herr Ulrich Lammers, StVD, Dipl.-Verwaltungswirt

Unterhaltsheranziehung und § 33 SGB II - für erfahrene Praktiker:innen**Spezialseminar**

26.08. - 28.08.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE013>

Code: SOE013 * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, vertiefend und anhand von Fallbeispielen die Fallkonstellationen systematisch zu üben, die im Jobcenter bei der Ermittlung von Unterhaltsansprüchen minderjähriger und volljähriger Kinder, der Eheleute sowie der nicht verheirateten Elternteile auftreten können. Der sehr wichtige Austausch und die praktische Umsetzung der permanent neuen Rechtsprechung des BGH und der Oberlandesgerichte zum Unterhaltsrecht und Anspruchsübergang stehen ganz besonders im Fokus dieser Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an erfahrene Sachbearbeiter:innen sowie Führungskräfte. Für Neueinsteiger:innen wird auf das Seminar Code: SOE003 hingewiesen, für Spezialfragen des Unterhaltsrechts wird auf den Workshop Code: SOE030N aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Effektive Vorgehensweise und Organisation der Unterhaltsheranziehung im Jobcenter
- Darstellung des § 33 SGB II und Unterschiede im Sozialleistungs- und Unterhaltsrecht, Anspruchsübergang und Realisierung - auch bei fiktiver Leistungsfähigkeit, Möglichkeiten rückwirkender Heranziehung, Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten, Rückübertragung, Prozessführungsbefugnis und Verfahrenskostenhilfe
- Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs, Einkommensermittlung sowie Berechnung beim Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt (§ 1615f BGB) - nach den jeweiligen OLG-Leitlinien und unter Berücksichtigung der fachlichen Hinweise zu § 33 SGB II
- Aktuelle Rechtsprechung zur Rangfolge und Mangelfallberechnung, Vorteil mietfreien Wohnens, Reduzierung von Selbstbehalt bei Zusammenleben, freiwillige Leistungen Dritter, Bedarf/Bedürftigkeit, Ausbildungsunterhalt, Vorgehen bei Verletzung der Erwerbsobliegenheit, Begrenzung der Ansprüche, Verwirkung, Schuldenberücksichtigung
- Grundsätzliches zu Unterhaltsvereinbarung und -verzicht, Einkommensermittlung Selbstständiger und Schenkungsrückforderung

Zielgruppe: Erfahrene Beschäftigte der Jobcenter, die Unterhaltsansprüche nach dem SGB II geltend machen; verantwortliche Führungskräfte, Rechnungsprüfer:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, Textausgaben BGB, SGB II, Leitlinien des jeweils zuständigen OLG

Dozent: Herr Ulrich Lammers, StVD, Dipl.-Verwaltungswirt

Unterhaltsansprüche getrenntlebender Eheleute und eingetragener Lebenspartner:innen (Trennungunterhalt - § 1361 BGB)

Spezialseminar
09.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE043>
Code: SOE043 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse des materiellen Unterhaltsanspruchs, des Rechtsübergangs und der Geltendmachung gegenüber dem:der Verpflichteten zu vermitteln. Nach erfolgter Trennung bezieht in nicht wenigen Fällen ein:e Ehepartner:in (zumeist die Ehefrau) oder ein:e Lebenspartner:in Sozialleistungen. Ein eventueller Unterhaltsanspruch geht kraft Gesetzes (§ 33 SGB II/§ 94 SGB XII) auf den:die Leistungsträger:in über. Die Beschäftigten der betreffenden Behörden sind gehalten, den Unterhalt einzufordern. Anhand von Fallbeispielen wird der Seminarstoff praxisnah dargestellt. Auf Probleme der Teilnehmenden wird eingegangen. Diese sollten bis 14 Tage vor Seminarbeginn beim Kommunalen Bildungswerk e. V. eingereicht werden.

Schwerpunkte:

- Aufhebung der ehelichen Lebensgemeinschaft
- Bedürftigkeit, eigene Einkünfte, Leistungen nach SGB II
- Arten des Unterhalts: Barbedarf (Quoten); Sonderbedarf, Geldrente
- Erwerbsobliegenheiten des:der Berechtigten/Fortschreibung der ehelichen Verhältnisse
- Betreuung gemeinsamer/nicht gemeinsamer Kinder
- Ausweitung von Teilzeiterwerbstätigkeit
- Zusammenleben mit neuem:neuer Partner:in: Verwirkung/Zurechnung von Einkommen wegen Haushaltsführung
- Bestimmung der anrechenbaren Einkünfte (u. a. Berücksichtigung von Schulden und Versicherungen)
- Bestimmung und Berücksichtigung eines Wohnwertvorteils
- Selbstbehalt
- Vorrang von Kinderunterhalt, § 1609 BGB
- Rechtsübergang nach § 33 SGB II und § 94 SGB XII, Rückübertragung und deren Rechtsfolgen
- Durchsetzung des übergegangenen Anspruchs
- Besonderheiten bei eingetragenen Lebenspartner:innen

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialleistungsträger und der Rechtsämter

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, ZPO, FamFG, OLG-Leitlinien

Dozent: Herr Miguel Tetzeli von Rosador, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht

Prüfung und Berechnung von Unterhaltsansprüchen volljähriger Kinder gegen ihre Eltern nach SGB II (inklusive der gerichtlichen Durchsetzung)

Spezialseminar
12.12.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE005>
Code: SOE005 * 270,00 Euro

Die Unterhaltsprüfung von volljährigen Kindern gegenüber ihren Eltern steht häufig im Spannungsfeld der Sachbearbeiter:innen in den Unterhaltsstellen. Dabei stellt sich oft die Frage, wann eine zivilrechtliche Unterhaltsbedürftigkeit überhaupt gegeben und wann beispielsweise eine Ausbildung auch tatsächlich eine Erstausbildung ist, die im Rahmen des Gegenseitigkeitsprinzips noch zu einem Unterhaltsanspruch gegen die Eltern führen kann. In diesem Seminar wird unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunkte im SGB II systematisch erarbeitet, wie evtl. Ansprüche zu prüfen und letztlich geltend zu machen sind.

Schwerpunkte:

- Begrifflichkeiten, wie Erst-, Weiter- und Zweitausbildung
- Bar- und Naturalunterhaltsgewährung
- Ermittlung des Bedarfs
- Einsatz des Einkommens
- Leistungsfähigkeit und Erwerbsobliegenheiten der Eltern
- Berechnung der Haftungsanteile
- Mangelfälle
- Behandlung des Kindergeldes
- Verwirkung und Verjährung
- Anwendung von Tabellen und Leitlinien
- Rechtsprechungsübersicht

Zielgruppe: Beschäftigte von Dienststellen vorzugsweise aus dem SGB II-Bereich, die Unterhaltsansprüche zu verfolgen haben

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, Tabellen und OLG-Leitlinien sowie Taschenrechner

Dozent: Herr Miguel Tetzeli von Rosador, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht

Familiengerichtliches Verfahren der Unterhaltsgeltendmachung - übergegangene Unterhaltsansprüche

Spezialseminar

25.04. - 26.04.2024 (online)

17.10. - 18.10.2024 (online)

24.02. - 25.02.2025 (online)

09.10. - 10.10.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOE030B>

Code: SOE030B * 395,00 Euro

Das Ziel des Seminars besteht darin, die Teilnehmenden mit den Möglichkeiten der verfahrensrechtlichen Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen vor dem Familiengericht vertraut zu machen. Unter Berücksichtigung der Systematik des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) werden die Grundlagen der verfahrensrechtlichen Handhabung nach der Zivilprozessordnung (ZPO) systematisch erarbeitet. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden typische Verfahrensweisen verdeutlicht und Fehlerquellen aufgedeckt. Durch ergänzende Übungen und Fallbesprechungen sollen die erworbenen prozessualen Kenntnisse gefestigt werden. Dabei sollen die in der Praxis auftretenden Probleme und Fallgestaltungen anhand der höchstrichterlichen Rechtsprechung erörtert werden. Die vorherige Übermittlung von Fragen aus der Praxis ist ausdrücklich gewünscht.

Schwerpunkte:

- Verfahrensrechtliche Grundsätze
- Struktur des familiengerichtlichen Verfahrens der Unterhaltsgeltendmachung
- Ablauf des familiengerichtlichen Verfahrens der Unterhaltsgeltendmachung
- Verfahrensführung nach ZPO und FamFG
- Aufbau, Inhalt und Erstellen einer Antragsschrift
- Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Titulierung
- Einstweilige Anordnung zur Unterhaltsgeltendmachung
- Titelumschreibung
- Besondere Fallkonstellationen in der verfahrensrechtlichen Unterhaltsgeltendmachung
- Typische Fehlerquellen

Zielgruppe: Mit diesem Fachgebiet befasste Beschäftigte der Sozialleistungsträger; Unterhaltsbeistände

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, ZPO, FamFG

Dozent: Herr Dr. René Ghouse, Richter am Sozialgericht

Grundlagen des Erbrechts - für Mitarbeiter der SGB II- und SGB XII-Behörden

Fachseminar

22.04. - 23.04.2024 (Berlin)

10.09. - 11.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA220>

Code: SOA220 * 395,00 Euro

Code: SOA220 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden (z. B. aus den Sozialbehörden und Jobcentern) das notwendige Wissen im Erbrecht zu vermitteln, um wegen geleisteter Zahlungen im Erbfall Rückgriffsansprüche durchzusetzen bzw. laufende Leistungen einstellen zu können. Sie erhalten insbesondere auch das Basiswissen zum Erwerb und zur Belastung von Grundeigentum mit Grundschulden und Dienstbarkeiten, soweit es für die erbrechtliche Beurteilung unverzichtbar ist. Die Überleitungsvorschriften des SGB XII und des SGB II werden erläutert. Auf Änderungen, die sich durch das BTHG ergeben, wird Bezug genommen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der gesetzlichen Erbfolge: das Parentelsystem; Ausschluss von der gesetzlichen Erbfolge; gesetzliches Erbrecht des/der Ehegatt:in
- Grundlagen der testamentarischen Erbfolge: Errichtung und Widerruf eines Testaments; Berliner Testament; Behindertentestament; Auslegungsprobleme
- Besonderheiten bei der Hoferbfolge
- Der Umfang der Erbschaft: Vermögen und Verbindlichkeiten; Wertermittlung; vererbte geldwerte Rechte
- Annahme und Ausschlagung der Erbschaft: nötige Erklärungen; Fristen und Formen
- Anfechtung von Annahme und Ausschlagung der Erbschaft: Anfechtungsgründe; Fristen und Formen; Anfechtung der Anfechtung
- Das Recht auf den Pflichtteil einschließlich Ergänzungsansprüche: Höhe des Pflichtteils; Entzug des Pflichtteils; Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs; Verjährung; Auskunftsanspruch
- Die Geltendmachung der Erbsprüche mit oder ohne Erbschein: die Erteilung und die Einziehung von Erbscheinen; der Beweisumfang; Verlust von Erbscheinen
- Die Grundlagen der steuerrechtlichen Behandlung einer Erbschaft: Freibeträge; Steuersätze; Besteuerungsgrundlagen
- Vermächtnis, Auflage, Zuwendung: Inhalte eines Vermächtnisses; Abgrenzung zur Auflage; steuerrechtliche Behandlung
- Die Erbengemeinschaft: Stellung der Gemeinschaft; Auflösung der Erbengemeinschaft; Auseinandersetzungsvertrag
- Erbfälle mit internationalem Bezug (z. B. Kasachstan)

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialämter und der SGB II-Behörden, die mit der Prüfung erbrechtlicher Vorgänge befasst sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Ausgabe des BGB

Dozent: Herr Friedrich-Wilhelm Heumann, Assessor jur., Referent für Arbeits- und Sozialrecht, Mediator

Sozialrecht trifft Erbrecht: Sozialhilferegress und selbstständige Erbenhaftung**Fachseminar****10.07.2024 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-SOA220S>**Code: SOA220S * 270,00 Euro**

Der Schutz von Vermögen, z.B. von Immobilien, ist grundsätzlich mit dem Tod der leistungsberechtigten Person beendet. Die Vorschriften zum Kostenersatz gegen die Erben ermöglichen es, nach dem Tod des/der Leistungsempfänger:in – je nach Nachlasshöhe – aufgewandte Sozialhilfeleistungen zu refinanzieren. Von den Erben wird bis zur Höhe des Nachlasswertes ein Ersatz der Sozialhilfeleistungen erwartet, so dass in nicht unerheblichem Maße ein nachträglicher Ausgleich für Aufwendungen erfolgen kann. In diesem Seminar wird systematisch und Schritt für Schritt der Anwendungsbereich von § 102 SGB XII besprochen. Die in den letzten Jahren ergangenen gerichtlichen Entscheidungen werden in die Darstellung einbezogen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, rechtssicher Kostenersatz zu betreiben.

Schwerpunkte:

- Selbständige Erbenhaftung nach §§ 102 SGB XII
- Kostenersatzpflichtiger Personenkreis (Erbe, Ermessenauswahl)
- Umfang der Ersatzpflicht (Nachlasswert, Sozialleistungen)
- Realisierung des Kostenersatzanspruchs einschließlich Ermessensausübung
- Hinweis zur unselbständigen Erbenhaftung nach §§ 103, 104 SGB XII bzw. §§ 45, 48, 50 SGB X
Verfahrensfragen

Zielgruppe: Beschäftigte, die im Leistungsbereich des SGB II und SGB XII tätig sind**Dozent:** Herr Dirk Weber, hauptamtlicher Dozent für Sozialrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht**Leistungsmissbrauch im SGB II - kein Kavaliersdelikt****Spezialseminar****28.10. - 29.10.2024 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-SOA085>**Code: SOA085 * 395,00 Euro**

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden neben den rechtlichen Kenntnissen auch den notwendigen Spürsinn zu vermitteln, um Fälle von Leistungsmissbrauch zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Welche:r Mitarbeitende eines Jobcenters trägt nicht das Gefühl mit sich herum, dass in dem einen oder anderen Fall etwas faul sein und nicht mit rechten Dingen zugehen könnte? Diese „faulen Fälle“ gilt es, gezielt unter die Lupe zu nehmen und genauer zu betrachten. Dabei obliegt den Jobcentern die Verantwortung für die rechtmäßige Erbringung ihrer Leistungen. Dieser Verantwortung können sie nur dann gerecht werden, wenn sie den Missbrauch von Grundsicherungsleistungen konsequent und nachhaltig bekämpfen. Zudem beobachten einige Jobcenter eine Zunahme von bandenmäßigen Leistungsmissbrauch durch EU-Bürger:innen. Die Teilnehmenden werden über die bekannten Verhaltens- und Verfahrensweisen aufgeklärt. Sie erlernen, Strategien zur Bekämpfung zu entwickeln sowie Möglichkeiten der Ahndung als nachhaltige Prävention aufzuzeigen.

Schwerpunkte:

- Darstellung typischer Versuche, Einkommens- und Vermögenseinsätze zu umgehen bzw. zu verschleiern
- Möglichkeiten zur leistungsrechtlichen Aufklärung
- Feststellung und Dokumentation solcher Sachverhalte und Beweissicherung
- Auskunftsverfahren gegenüber Leistungsberechtigten, Arbeitgebern, Angehörigen, Betreuer:innen und Institutionen, wie Banken, Versicherungen, Online-Handel
- Bandenmäßiger Leistungsmissbrauch durch EU-Bürger:innen
- Tatmuster und Erkennungsmerkmale
- Prüfung der generellen Anspruchsvoraussetzungen
- Amtshilfe und Mitwirkungen anderer Behörden
- Strafrechtliche Hintergründe und Verfolgung bei Sozialleistungsmissbrauch
- Thematisierung offener Fragen zur Feststellung von Leistungsmissbrauch anhand von Leitfäden

Zielgruppe: Beschäftigte im Leistungs- und Integrationsbereich der Jobcenter und weitere Interessierte, die mit der Gewährung von Leistungen und der Beratung befasst sind oder davon berührt werden. [Grundkenntnisse des SGB II](#) sowie [erste praktische Erfahrungen sind erwünscht](#).

Dozenten: Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters; Herr Hans Jürgen Drews, Dipl.-Verwaltungswirt, Leitung des sozialen Bereichs bei der Stadt Erkelenz

Organisierter Leistungsmissbrauch durch EU-Bürger:innen - Strategien zur Bekämpfung**Fachseminar****03.09.2024 (Berlin)**<https://www.kbw.de/-SOA077>**Code: SOA077 * 270,00 Euro**

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden über die bekannten Verhaltens- und Verfahrensweisen im organisierten Leistungsmissbrauch durch EU-Bürger:innen aufzuklären, mit dem insbesondere Jobcenter in städtischen Ballungsgebieten zunehmend konfrontiert sind. Es werden Strategien zur Bekämpfung entwickelt sowie Möglichkeiten der Ahndung als nachhaltige Prävention aufgezeigt. Nach § 7 Absatz 1 Satz 2 sowie Absatz 2 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) sind die vorgenannten Personen samt ihrer Angehörigen vom Leistungsbezug ausgeschlossen, wenn sie in der Bundesrepublik Deutschland weder Arbeitnehmer noch Selbstständige sind. Diese Ausschlusskriterien umgehen die am (organisierten) Leistungsmissbrauch beteiligten Personen und Organisationen mit zahlreichen Betrugsmanövern, die es zu erkennen und aufzudecken gilt.

Schwerpunkte:

- Tatmuster und Erkennungsmerkmale
- Strategien für interne Maßnahmen entwickeln
- Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen
- Arbeitnehmerstatus/Selbstständigkeit
- Anhaltspunkte für eine vorgespiegelte selbstständige Tätigkeit
- Überprüfung des tatsächlichen Aufenthalts in Deutschland (Meldeaufforderung)
- Überprüfung der Unterkunft und der Vermieter:innen (Mietpreisüberhöhung, Mietpreiswucher)
- Überprüfung des Arbeitgebers
- Umgang mit Leistungsbeziehern nach Leistungsbewilligung (z. B. Prüfung der Kindergeldgewährung)
- Ahndung von Leistungsmissbrauch

Zielgruppe: Beschäftigte im Leistungs- und Integrationsbereich der Jobcenter und weitere Interessierte, die mit der Gewährung von Leistungen und der Beratung befasst sind oder davon berührt werden. Grundkenntnisse des SGB II sowie erste praktische Erfahrungen sind erwünscht.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozent: Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters

Ermittlungs- und Prüfdienst/Sozialer Außendienst im SGB II und SGB XII - Grundlagen

Fachseminar

<https://www.kbw.de/-SOG120M>

25.11. - 26.11.2024 (Berlin)

Code: SOG120M * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Rolle des Außendienstes als Instrument der Leistungsgewährung im Rahmen der SGB II und SGB XII zu verdeutlichen. Seine Aufgabe besteht darin, die Voraussetzungen zur zweckentsprechenden und bedarfsgerechten Entscheidung durch die fallführende Leistungssachbearbeitung zu ergänzen sowie bei Bedarf dem Fallmanagement und der Vermittlung bei der beratenden Tätigkeit Unterstützung vor Ort zu gewähren. Im Seminar soll die fachliche Kompetenz der Beschäftigten im Außendienst gestärkt sowie der Blick für ihre besondere Gefährdungslage sensibilisiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Diskussion sollen die Teilnehmenden befähigen, Anregungen mit in den Arbeitsalltag zu nehmen.

Schwerpunkte:

- Begriff und Aufgabenstellung
- Rechtliche Säulen und Grenzen
- Datenschutz und aktuelle Rechtsprechung
- Leistungsmissbrauch - Begriff, gesetzliche Erwähnung, Fakten
- Organisation, Ausstattung, persönliche Rahmenbedingungen eines Außendienstes
- Der Außendienst in der Praxis: Anlass; Ablauf; Differenzierung zwischen Ermittlung, Beratung und (Bedarfs-) Feststellung; Bedeutung der Gesprächsführung vor Ort; Falldokumentation
- Statistik - nur theoretisches Instrument oder was bewirkt sie?
- Konfrontation mit Konflikten vor Ort

Zielgruppe: Beschäftigte, die erst seit kurzem auf dem Gebiet des Außendienstes im Rahmen SGB II und SGB XII tätig sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozent: Herr Hans Jürgen Drews, Dipl.-Verwaltungswirt, Leitung des sozialen Bereichs bei der Stadt Erkelenz

Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragstellende und Leistungsbeziehende von Bürgergeld und auskunftspflichtige Dritte

Fachseminar

<https://www.kbw.de/-SOB065N>

04.06. - 05.06.2024 (Berlin)

Code: SOB065N * 450,00 Euro

09.09. - 10.09.2024 (Mainz)

Code: SOB065N * 450,00 Euro

26.11. - 27.11.2024 (Berlin)

Code: SOB065N * 450,00 Euro

18.02. - 19.02.2025 (Berlin)

Code: SOB065N * 450,00 Euro

09.10. - 10.10.2025 (Berlin)

Code: SOB065N * 450,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, alle Bußgeld- und Strafvorschriften, die auftretenden Vollzugsprobleme im Verwaltungs- und Bußgeldverfahren aufzuzeigen sowie das Zusammenwirken mit Hauptzollämtern und Staatsanwälten zu beleuchten. Dieses Wissen ist für die Bearbeitungsstellen OWi der Jobcenter, die Ordnungswidrigkeiten nach § 63 Abs. 1 in Zusammenarbeit mit den Fachteams Leistung verfolgen und ahnden, notwendig. Erstmals werden im Seminar auch die seit 2018 in Kraft getretenen Regelungen des ERVG und der ERVV zum elektronischen Rechtsverkehr und zur E-Akte, insbesondere die Neuregelung der Akteneinsicht, die elektronische Zustellung und die Gestaltung des Bußgeldbescheids, einschließlich der Zumessung der Geldbuße, behandelt. Im Seminar finden auch die neue Bußgeldaktenführungsverordnung (BußAktEV), die Bußgeldaktenübermittlungsverordnung (BußAktÜbV) und die Strafakteneinsichtsverordnung (StrafAktEinV) Berücksichtigung. Auf die Seminare Code: SOB065W, Code: VLB268N sowie Code: OWA066 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Ordnungswidrigkeiten nach § 63 SGB II
- Zusammenarbeit Fachteam Leistung und Bearbeitungsstelle OWi
- Sofortige Vollziehbarkeit von Sozialverwaltungsakten
- Verwaltungszwang (Zwangsgeld) und Geldbuße

- Leistungserheblichkeit der Zuwiderhandlung als Tatbestandsmerkmal
- Überzahlungsberechnung und Rückforderungsbescheid
- Abgrenzung zum Sozialleistungsbetrug
- Verfolgungsverjährung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten
- Übergang von der Papier- zur elektronischen Akte
- Akteneinsicht in elektronische Akten
- Besonderheiten bei der Bedarfsgemeinschaft und Betreuer:innen
- Zusammenarbeit mit Hauptzollamt und Staatsanwaltschaft
- Elektronischer Rechtsverkehr mit Verfahrensbeteiligten
- Zumessung der Geldbuße; Anwendung des Bußgeldkatalogs der BA
- Gestaltung und Zustellung von Bußgeldbescheiden

Zielgruppe: Beschäftigte der Bearbeitungsstellen OWi und der Fachteams Leistung von Jobcentern und Optionskommunen. Das Fachseminar ist ausdrücklich für Einsteiger:innen gedacht, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Dozenten: Herr Raimund Wieser, Richter am Amtsgericht i. R.; Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters

Bußgeldverfahren im SGB II gegen Arbeitgeber

Spezialseminar

27.05. - 28.05.2024 (Berlin)

25.11. - 26.11.2024 (Düsseldorf)

<https://www.kbw.de/-SOB065W>

Code: SOB065W * 395,00 Euro

Code: SOB065W * 450,00 Euro

Ziel des Seminars ist es Wege aufzuzeigen, wie die Mitwirkungspflicht der Arbeitgeber gegenüber den Jobcentern durchzusetzen ist. Die Ahndung von Verstößen durch Geldbuße stellt ein wirksames Mittel dar. Im Seminar werden praktische Möglichkeiten vorgestellt. Schwerpunkte sind dabei Arbeitgeber:innen und deren Beschäftigten als Täter:innen, Arbeitgeber:innen als juristische Personen und deren bußgeldrechtliche Haftung. Im Seminar finden die neue Bußgeldaktenführungsverordnung (BußAktFV), die Bußgeldaktenübermittlungsverordnung (BußAktÜbV) und die Straftateneinsichtsverordnung (StrafAktEinV) Berücksichtigung. Auf die Seminare Code: SOB065N, Code: VLB268N und Code: OWA066 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Vollziehbare Auskunftsanordnungen an Arbeitgeber:innen
- Durchsetzung mit Zwangsgeld und Geldbuße
- Täterermittlung bei juristischen Personen
- Arbeitgeber mit ausländischem Geschäftssitz
- Berufung auf intern zuständige Beschäftigte
- Aufsichtspflichtverletzung bei Organisationsmängeln
- Einheitliches und selbstständiges Bußgeldverfahren
- Anwendung des Bußgeldkatalogs der BA
- Pflichtmitteilungen an das Gewerbezentralregister und an Ausländerbehörden

Zielgruppe: Beschäftigte von Jobcentern, die über Vorkenntnisse im Sinne des Fachseminars Code: SOB065N verfügen

Dozent: Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters

Sozialleistungsmissbrauch - Aufklärung und Verfolgung unter Beachtung des Datenschutzrechts

Spezialseminar

19.09. - 20.09.2024 (online)

24.04. - 25.04.2025 (Berlin)

18.09. - 19.09.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA075N>

Code: SOA075N * 395,00 Euro

Code: SOA075N * 395,00 Euro

Code: SOA075N * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Problematik des Sozialleistungsmissbrauchs unter dem besonderen Gesichtspunkt des Datenschutzrechts zu beleuchten. Es kommt immer wieder vor, dass sich die Beschäftigten der Jobcenter und der Sozialämter hinsichtlich des Datenschutzes ihrer eigenen Befugnisse nicht bewusst sind. Sowohl übereifriges Handeln als auch Zögern bei der Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten zur Sachverhaltsaufklärung können den Erfolg monatelanger akribischer Aufklärungsarbeit gefährden. Und dann noch Polizei und Zoll? Sie sollen zuweisen die Aufklärungsarbeit der Leistungsträger erledigen, obwohl sie das gar nicht dürfen. Und: Was hat eigentlich die Datenschutz-Grundverordnung damit zu tun? Anhand authentischer Fälle werden die Schwerpunkte des Seminars behandelt.

Schwerpunkte:

- Behandlung anonymer und vertraulicher Hinweise sowie von Zufallsfunden, Anknüpfung an staatsanwaltliche Ermittlungen und polizeiliche Anfragen
- Behandlung manipulierter Arbeits-/Mietverträge, Einkommensnachweise, Kontoauszüge, Nebenkostenabrechnungen usw. (z. B. Grundmiete mal eben verzehnfacht, aus Guthaben eine Nachforderung konstruiert, Gewerbeimmobilie zur „Wohnung“ gemacht)
- Untersuchungsgrundsatz und Beweismittel („Amtsermittlungspflicht“) im Lichte des Datenschutzes
- Datenerhebung und Informationsbeschaffung bei betroffenen Personen sowie bei Dritten als Ausnahme
- Datenerhebung und die Mitwirkungspflichten Betroffener und Dritter, Datenübermittlung in Auskunftsersuchen
- Grenzen der Mitwirkungspflicht und Folgen zulässiger Mitwirkungspflichtverweigerung

- Akteneinsicht und Auskunft - Grenzen und Schutzrechte Dritter, insbesondere Schutz von Informanten; Hinweise zur sachgerechten Aktenführung
- Datenübermittlung im Straf(ermittlungs-)verfahren - Fallgestaltungen und Unterschiede, Zulässigkeit und Auswirkungen, Auswahl der zutreffenden Rechtsgrundlage

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen und Führungskräfte in Leistungsbereichen SGB II/XII mit mindestens einjähriger Berufserfahrung im Aufgabengebiet, Datenschutzbeauftragte für SGB II/XII-Bereiche; Kenntnisse des Sozialrechts werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzestexte SGB II/XII (je nach eigenem Aufgabengebiet der Teilnehmer), SGB I u. X

Dozenten: Herr Lukas Gruszewicz, Volljurist, stellv. Teamleiter in einem Jobcenter

Ersatzansprüche im SGB II

Spezialseminar

29.08.2024 (Berlin)

10.12.2024 (online)

<https://www.kbw.de/-SOG046>

Code: SOG046 * 270,00 Euro

Code: SOG046 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist die eingehende Erläuterung der Ersatzansprüche im SGB II. Die Vorschriften der Ersatzansprüche dienen vorrangig der (Wieder-)Herstellung des in § 2 Absatz 1 SGB II festgeschriebenen Grundsatzes des Nachrangs sämtlicher Leistungen nach dem SGB II, in denen Leistungen rechtmäßig oder auch unrechtmäßig erbracht worden sind, die Hilfebedürftigkeit jedoch schuldhafte verursacht wurde.

Schwerpunkte:

- Ersatzansprüche nach § 34 SGB II bei sozialwidrigem Verhalten: Voraussetzungen; Umfang; Härtefallregelung; Erbenhaftung; Erlöschen
- Ersatzansprüche nach § 34a SGB II rechtswidrig erbrachte Leistungen: Voraussetzungen; Umfang; Verjährung; Erbenhaftung
- Ersatzanspruch nach § 34b SGB II bei Doppelleistungen: Voraussetzungen; Umfang; Vorrang der Einkommensanrechnung; Verjährung
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden, weitere Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozent:innen: Frau Monika Heil, Volljuristin; Herr Torsten Beike, Sachgebietsleiter in einem Jobcenter

Die Behörde vor dem Sozialgericht - Grundlagen

Fachseminar

02.09. - 03.09.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA150>

Code: SOA150 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist die Erläuterung der Regeln und Grundsätze, vor allem des erstinstanzlichen sozialgerichtlichen Verfahrens, unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und der aktuellen Gesetzesänderungen. Angesprochen werden Beschäftigte, insbesondere der Grundsicherungsträger, die behördlicherseits mit der Fallbearbeitung im Widerspruchs- und/oder Klageverfahren befasst sind. Vermittelt werden nicht nur Kenntnisse über den Ablauf des gerichtlichen Verfahrens und seine Voraussetzungen, sondern auch rechtliche und taktische Möglichkeiten der aktiven behördlichen Beteiligung am Verfahren aus der Sicht einer erfahrenen Richter:in. [Auf das Vertiefungsseminar Code: SOA151 wird hingewiesen.](#)

Schwerpunkte:

- Klagearten (z. B. Anfechtungs- und Leistungsklage, Untätigkeitsklage)
- Sachentscheidungs Voraussetzungen (u. a. Vorverfahren, Klagefrist und Rechtsschutzbedürfnis)
- Streitgegenstand und § 96 SGG
- Handlungsmöglichkeiten der Behörde während des Verfahrens, insbesondere in der mündlichen Verhandlung
- Streitige und unstreitige Verfahrensbeendigung (z. B. Urteil, Vergleich, Anerkenntnis)
- Eilrechtsschutz (einstweilige Anordnung, aufschiebende Wirkung, Sofortvollzug)
- Berufungs- und Beschwerdeverfahren
- Kosten

Zielgruppe: Prozesssachbearbeiter:innen der Sozialhilfe- und Grundsicherungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB X, SGG

Dozentin: Frau Birgit Längert, Richter:in am Sozialgericht

Prozessvertretung im Sozialgerichtsprozess - Vertiefung

Spezialseminar

21.10.2024 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA151>

Code: SOA151 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, Beschäftigten aller Behörden, die bereits Grundkenntnisse und/oder erste Erfahrungen in der Prozessvertretung erworben haben, deutlich zu machen, wie durch sachdienliche Anträge und Prozessklärungen die beklagte Behörde aktiv auf ein Klageverfahren Einfluss nehmen kann. Es werden nicht nur die einschlägigen Rechtsvorschriften des SGG vermittelt, sondern auch taktische Möglichkeiten, zum Beispiel für ein sicheres, selbstbewusstes Auftreten zum Gerichtstermin - auch in schwierigen Verhandlungssituationen. [Auf das Grundlagenseminar Code: SOA150 wird hingewiesen.](#)

Schwerpunkte:

- Erörterungstermin und mündliche Verhandlung vor dem Sozialgericht
- Prozessanträge (z. B. Vertagung, Protokollierung, Befangenheit)
- Gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche
- Rechtsmitteleinlegung
- Vertretung vor dem Landessozialgericht

Zielgruppe: Prozesssachbearbeiter:innen und Terminvertreter:innen vor dem Sozialgericht und Landessozialgericht.
Grundkenntnisse und/oder erste Erfahrungen in der Prozessvertretung werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGG

Dozentin: Frau Birgit Längert, Richterin am Sozialgericht

Das Verfahren vor dem Sozialgericht - ein Seminar für Betreuer:innen

Fachseminar

<https://www.kbw.de/-BEB180N>

31.05.2024 (Berlin)

Code: BEB180N * 270,00 Euro

Das sozialgerichtliche Verfahren ist für Betreuer:innen aufgrund der Zuständigkeit der Sozialgerichte für Rechtsstreitigkeiten im Bereich Renten- und Krankenversicherung, vor allem im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der Sozialhilfe, von wesentlicher Bedeutung. Gegenstand des Fachseminars ist die praxisorientierte Vermittlung der Regeln und Grundsätze des sozialgerichtlichen Verfahrens unter besonderer Berücksichtigung der Stellung der Betreuer:innen. Es soll die Teilnehmenden mit dem Ablauf des Verfahrens vor dem Sozialgericht vertraut machen, damit sie ihre Rolle besser ausfüllen und zu einer sachgerechten Prozessführung sowie zu einer befriedigenden Prozessbeendigung beitragen können.

Schwerpunkte:

- Aufbau, Zuständigkeit und Spruchkörper der Sozialgerichtsbarkeit
- Klagen und ihre Ziele, z. B. Anfechtungs- und Leistungsklage, Untätigkeitsklage
- Sachentscheidungs Voraussetzungen (u. a. Vorverfahren, Klagefrist und Rechtsschutzbedürfnis)
- Handlungsmöglichkeiten der Betreuer:innen
- Formen der streitigen und unstreitigen Verfahrensbeendigung
- Prozesskostenhilfe
- Eilrechtsschutz nach §§ 86 a und b SGG
- Berufungs- und Beschwerdeverfahren
- Kosten

Zielgruppe: Berufsbetreuer:innen, Beschäftigte der Betreuungsbehörden und -vereine, der Sozialpsychiatrischen Dienste; Verfahrenspfleger:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB X, SGG

Dozentin: Frau Birgit Längert, Richterin am Sozialgericht

Anwaltliche Gebühren richtig abrechnen: Kosten/Gebühren nach dem RVG sowie deren Bemessung in sozialgerichtlichen Verfahren

Spezialseminar

<https://www.kbw.de/-SOA194>

03.06. - 04.06.2024 (Berlin)

Code: SOA194 * 395,00 Euro

04.11. - 05.11.2024 (Berlin)

Code: SOA194 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, das für die Abrechnung in sozialrechtlichen Verfahren notwendige gebührenrechtliche Grundlagenwissen zu vermitteln und darüber hinaus einen Einblick in die gerichtliche Kostenfestsetzung zu bieten. Die Abrechnung der erstattungsfähigen anwaltlichen Gebühren im sozialrechtlichen Verfahren ist häufig schwierig, insbesondere hinsichtlich der richtigen Einstufung der Bemessungskriterien. Die Teilnehmenden werden befähigt, die anwaltliche Tätigkeit sicher und richtig zu bewerten sowie abzurechnen. Die Erfahrung des Dozenten aus der gerichtlichen Praxis fließt in den Seminarinhalt ein.

Schwerpunkte:

- Abrechnung nach dem RVG in sozialgerichtlichen Verfahren
- Gerichtliche Abrechnungspraxis, Verfahren sowie Voraussetzungen
- Gerichtskostenfreie und gerichtskostenpflichtige Verfahren
- Bemessungskriterien nach § 14 RVG sowie deren sachgerechte Bestimmung
- Definition der gebührenrechtlichen Angelegenheit, des Durchschnittsfall es sowie der Unbilligkeit
- Rechtsanwaltsgebühren; Gebührentatbestände des RVG im Einzelnen sowie deren Voraussetzungen
- Gebührenrechtliche Anrechnungsproblematiken i. V. m. § 15a RVG
- Vergütungsansätze für: Untätigkeitsklagen; einstweilige Rechtsschutzverfahren
- Kostenfestsetzungsverfahren im Überblick
- Regressierung nach § 59 RVG
- Rechtsmittel bzw. Rechtsbehelfe
- Änderungen/Neuerungen hinsichtlich aktueller Gesetzgebungsverfahren - insb. aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Justizkosten- und des Rechtsanwaltsvergütungsrechts (Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 - KostRÄG 2021)
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte von Behörden, Städten und Landkreisen, welche mit der Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen bzw. der Abrechnung der erstattungsfähigen Kosten befasst sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: Rechtsanwaltsvergütungsgesetz nebst Gebührenverzeichnis (RVG),

Sozialgerichtsgesetz (SGG), Taschenrechner

Dozent: Herr Julian Dahn, Dipl.-Rechtspfleger

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) - Änderungen und Neuregelungen durch das KostRÄG 2021 im sozialrechtlichen Mandat

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA194Z
26.11.2024	Code: WESOA194Z * 200,00 Euro

Rechtsanwaltsvergütung: Anrechnungsregeln nach § 15 a RVG im sozialrechtlichen Mandat (*Neu*)

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-SOA194A
30.10.2024	Code: SOA194A * 250,00 Euro

Von der Kostengrundentscheidung bis zur Kostenfestsetzung im sozialrechtlichen Widerspruchsverfahren und im sozialgerichtlichen Verfahren

Spezialseminar	https://www.kbw.de/-SOA197
17.06. - 18.06.2024 (Düsseldorf)	Code: SOA197 * 450,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, mehr Sicherheit für eine sachgerechte, ressourcenschonende und kostenangemessene Entscheidung bzw. Bearbeitung zu gewinnen und die Teilnehmenden zu befähigen, sowohl Kostengrundentscheidungen bei Abschluss des Widerspruchsverfahrens zu treffen, als auch die Höhe der liquidationsfähigen Kosten nach ihrer Angemessenheit zu bewerten. Die Belastung der öffentlichen Haushalte mit den Rechtsverfolgungskosten rückt immer mehr in das Blickfeld des Verwaltungshandelns. Das Kostenrecht kommt in Fortbildungen nur selten vor. In diesem speziell für Behördenmitarbeiter:innen konzipierten Seminar, wird ein Überblick über die kostenrechtlichen Probleme im sozialrechtlichen Verfahren gegeben. Die Grundlagen der Kostenentscheidung werden vermittelt und häufig auftretende Fragen erörtert. Die Erfahrungen der Dozent:innen als Vorsitzende einer sogenannten „Kostenkammer“ fließen in das Seminar ein.

Schwerpunkte:

- Kostengrundentscheidung im gerichtlichen Verfahren und im Widerspruchsverfahren
- Die Notwendigkeit der Hinzuziehung eines:einer Bevollmächtigten im Vorverfahren
- Gerichtskostenpflichtige und gerichtskostenfreie Verfahren
- Entscheidungen über Höhe der Kosten im Widerspruchsverfahren und im gerichtlichen Verfahren
- Rechtsanwaltsgebühren und sonstige Kosten
- Anrechnung nach § 15a RVG
- Rechtsmittel gegen die Kostenfestsetzung (Erinnerung, Beschwerde nach § 56 RVG)
- Gerichtlicher Kostenansatz nach Landeskassenübergang bei PKH-Bewilligung

Zielgruppe: Beschäftigte der Widerspruchsabteilungen sowie der Klageabteilungen der Sozialleistungsbehörden und Kommunen; Städte und Landkreise, die mit der Durchführung des sozialen Leistungsrechts betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGG, RVG einschließlich Gebührenverzeichnis, SGB X

Dozent:innen: Frau Birgit Längert, Richterin am Sozialgericht; Herr Sven Ulbrich, Richter am Sozialgericht

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Inhouseweiterbildung

Ihre Vorteile im Überblick:

Inhouse-Veranstaltungen

- lohnen sich auch für kleinere Teilnehmergruppen
- sparen Reisekosten, Zeit und Personalressourcen
- sind in höchstem Maße individuell

Alle Fortbildungen führen wir wie im Programm ausgeschrieben und auch entsprechend Ihren Wünschen als Inhouse-Seminare bei Ihnen vor Ort durch. Das gilt gleichfalls für die modular gestalteten Studien- und Kompaktkurse, die eine vollständige berufliche Aufbau-Qualifizierung vermitteln.

Aktuelle Themen und weitere Informationen bietet unsere Homepage [https:// www.kbw.de/inhouse-schulungen](https://www.kbw.de/inhouse-schulungen).

Themen zu speziellen Aufgabenbereichen bereiten wir in gleicher Weise mit Ihnen inhaltlich vor, verpflichten fachkompetente Dozenten und organisieren alles um die Fortbildungsveranstaltung.

Zeigen Sie uns Ihren Bedarf an, wir erstellen Ihr individuelles Konzept und unterbreiten Ihnen gern ein persönliches Angebot.

Inhouse Weiterbildungsanfrage



Fax an: (030) 293350-19

E-Mail an: inhouse@kbw.de

Internet: <https://www.kbw.de/inhouse-schulungen>

Berliner Allee 125
13088 Berlin

Wir haben Bedarf an einem/mehreren Inhouse-Seminar/en

Seminarcode/Themenwunsch

Unser Terminwunsch

Sonstige Hinweise

- Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Senden Sie uns bitte ein schriftliches Angebot.

Ihr Ansprechpartner

Kontaktdaten (Bitte geben Sie Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer an.)

Kundennummer (falls bekannt)

Anmeldeformular

SGB II - 03/2024

Kundennummer



Anmeldemöglichkeiten beim KBW e. V.

Internet: www.kbw.de

E-Mail: info@kbw.de

Fax: 030-293350-39

Seminardatum

Gebühr

Seminarcode

Bitte ankreuzen: Präsenzteilnahme Onlineteilnahme

Anrede

Vorname

Nachname

Rechnungsanschrift (nach Möglichkeit Stempel):

Tätigkeit/Position

Telefon

Telefax

E-Mail-Adresse

Die kostenlose Stornierungsfrist bei Seminaren beträgt in jedem Fall 2 Wochen vor Seminarbeginn.

Wir erkennen die Teilnahmebedingungen (<https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>) und die Datenschutzerklärung (<https://www.kbw.de/datenschutzerklaerung>) des Veranstalters an.

Hotelzimmerreservierung

Ich bitte um Reservierung von _____ Einzelzimmer/n _____ Doppelzimmer/n

vom _____ bis _____ Preiskategorie bis _____ Euro/Nacht

Hotelwunsch / Bemerkungen: _____



Unser ❤️ schlägt für Bildung.

Das Kommunales Bildungswerk e. V. bietet seit über 30 Jahren berufsbegleitende Fortbildungen für die öffentliche Verwaltung, Unternehmen aller Branchen und Privatpersonen an. Jährlich nehmen über 50.000 Teilnehmer:innen an den innovativen Veranstaltungen egal ob in Präsenz, hybrid oder online teil. Die Mehrzahl der Seminare findet im modernen Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel in Berlin statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr Kommunales Bildungswerk e. V.



Kontakt.

-  Berliner Allee 125
13088 Berlin
-  +49 (0)30 293350-0
-  +49 (0)30 293350-39
-  info@kbw.de
-  www.kbw.de

Folgen Sie uns gern.

-  [KBW.e.V](https://www.facebook.com/kbw.e.v)
-  [kommunalesbildungswerk](https://www.instagram.com/kommunalesbildungswerk)
-  [www.linkedin.com/company/kommunales-bildungswerk-e-v-](https://www.linkedin.com/company/kommunales-bildungswerk-e-v/)